

Landkreis Hildburghausen



Beteiligungsbericht

2023

Amt für Finanzverwaltung



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Rechtlicher Rahmen	5
2.	Beteiligungen des Landkreises Hildburghausen in kommunalen Organisationsformen.....	7
3.	Mitgliedschaften des Landkreises Hildburghausen in Vereinen und Verbänden	8
4.	Beteiligungen des Landkreises Hildburghausen an Kapitalgesellschaften (Stand 31.12.2023)	11
4.1	Kennzahlen der wesentlichen Beteiligungen des Landkreises Hildburghausen im Sinne von § 75a Abs. 1 ThürKO.....	12
4.2	Insolvenz einzelner Gesellschaften des REGIOMED-Konzerns	14
4.3	REGIOMED-KLINIKEN GmbH.....	17
4.3.1	Gegenstand des Unternehmens in 2023	17
4.3.2	Beteiligungsverhältnisse in 2023	17
4.3.3	Organe der Gesellschaft.....	18
4.3.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	18
4.3.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	19
4.3.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen.....	19
4.3.7	Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer.....	20
4.3.8	Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV	20
4.4	Klinikum Coburg GmbH	24
4.4.1	Gegenstand des Unternehmens in 2023	24
4.4.2	Beteiligungsverhältnisse in 2023	24
4.4.3	Organe der Gesellschaft in 2023	24
4.4.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	25
4.4.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	25
4.4.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen.....	25
4.4.7	Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer.....	25
4.4.8	Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV	25
4.5	Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH.....	30
4.5.1	Gegenstand des Unternehmens	30
4.5.2	Beteiligungsverhältnisse	30
4.5.3	Organe der Gesellschaft.....	30
4.5.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	30
4.5.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	30
4.5.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen.....	31
4.5.7	Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer.....	31
4.5.8	Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV	31
4.6	Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH	35
4.6.1	Gegenstand des Unternehmens	35
4.6.2	Beteiligungsverhältnisse	35
4.6.3	Organe der Gesellschaft.....	35
4.6.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	36
4.6.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	36
4.6.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen.....	36
4.6.7	Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer.....	36
4.6.8	Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV	36

4.7	MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH.....	40
4.7.1	Gegenstand des Unternehmens	40
4.7.2	Beteiligungsverhältnisse	40
4.7.3	Organe der Gesellschaft	40
4.7.4	Beteiligungen der MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH ..	40
4.7.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	40
4.7.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen.....	41
4.7.7	Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer.....	41
4.7.8	Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV	41
4.8	REGIOMED Service GmbH i.L.....	45
4.8.1	Gegenstand des Unternehmens	45
4.8.2	Beteiligungsverhältnisse	45
4.8.3	Organe der Gesellschaft	45
4.8.4	Beteiligungen des Unternehmens	45
4.8.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	45
4.8.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen.....	45
4.8.7	Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer.....	45
4.8.8	Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV	46
4.9	REGIOMED REHA-Klinik Masserberg gemeinnützige GmbH	50
4.9.1	Gegenstand des Unternehmens	50
4.9.2	Beteiligungsverhältnisse	50
4.9.3	Organe der Gesellschaft	50
4.9.4	Beteiligungen des Unternehmens	50
4.9.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	51
4.9.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen.....	51
4.9.7	Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer.....	51
4.9.8	Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV	51
4.10	Klinik Neustadt GmbH	55
4.10.1	Gegenstand des Unternehmens	55
4.10.2	Beteiligungsverhältnisse	55
4.10.3	Organe der Gesellschaft	55
4.10.4	Beteiligungen des Unternehmens	55
4.10.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	55
4.10.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen.....	55
4.10.7	Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer.....	56
4.10.8	Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV	56
4.11	Klinikum Lichtenfels Medizinische Versorgungszentren GmbH	60
4.11.1	Gegenstand des Unternehmens	60
4.11.2	Beteiligungsverhältnisse	60
4.11.3	Organe der Gesellschaft	60
4.11.4	Beteiligungen des Unternehmens	60
4.11.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	60
4.11.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen.....	60
4.11.7	Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer.....	61
4.11.8	Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV	61

4.12	Henneberg-Kliniken-Besitzgesellschaft mit beschränkter Haftung	64
4.12.1	Gegenstand des Unternehmens	64
4.12.2	Beteiligungsverhältnisse	64
4.12.3	Organe der Gesellschaft	64
4.12.4	Beteiligungen des Unternehmens	65
4.12.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	65
4.12.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen	65
4.12.7	Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer	65
4.12.8	Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV	65
4.13	KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	70
4.13.1	Gegenstand des Unternehmens	70
4.13.2	Beteiligungsverhältnisse	70
4.13.3	Organe der Gesellschaft	70
4.13.4	Beteiligungen des Unternehmens	71
4.13.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	71
4.13.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen	71
4.13.7	Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer	71
4.13.8	Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV	71
	Impressum	74

1. Rechtlicher Rahmen

Die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung des Landkreises Hildburghausen zulässig ist.

Gemäß §§ 71 ff. i. V. m. § 114 ThürKO dürfen Landkreise wirtschaftliche Unternehmen nur gründen, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt und
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf stehen.

Für die Beteiligung an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts sind gemäß § 73 i. V. m. § 71 ThürKO insbesondere die Kriterien

- Haftungsbeschränkung des Landkreises auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Gremium

zu erfüllen.

Die Unternehmen und Beteiligungen sollen einen Ertrag für den Haushalt des Landkreises abwerfen. Dabei soll jedoch die Gewinnerzielungsabsicht nicht im Vordergrund stehen; vielmehr hat der Landkreis zu berücksichtigen, dass das Ziel seiner wirtschaftlichen Betätigung die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks sein muss.

Der Landkreis hat gemäß § 114 i. V. m. § 75a ThürKO jährlich einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem er unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Im Fall der mittelbaren Beteiligung des Landkreises an privatrechtlichen Unternehmen gilt das Gleiche, wenn die Beteiligung mehr als 25 Prozent beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens 3.438 TEUR überschreitet.

Im Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Landkreis und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahrs die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens, § 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Der Beteiligungsbericht ist dem Kreistag und der Rechtsaufsichtsbehörde (Thüringer Landesverwaltungsamt) vorzulegen, wobei er weder eines Beschlusses des Kreistages, noch der Genehmigung durch die zuständige Rechtsaufsicht bedarf. Gesetzlich ist lediglich deren beider Kenntnisnahme erforderlich.

Der Landkreis Hildburghausen war in 2023 unmittelbar an der Sana Lichtenfels Verwaltungs GmbH (vormals REGIOMED-KLINIKEN GmbH), der Henneberg-Kliniken-Besitzgesellschaft mit beschränkter Haftung und der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH beteiligt.

Mittelbar war der Landkreis Hildburghausen in 2023 an sieben Tochtergesellschaften (mittelbare Beteiligungen 1. Stufe) und sieben Enkelgesellschaften (mittelbare Beteiligungen 2. Stufe) der Sana Lichtenfels Verwaltungs GmbH beteiligt.

Eine Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises an privatrechtlichen Unternehmen ist unter Ziffer 4. des Beteiligungsberichts dargestellt.

Aufgrund ihrer Bilanzsumme von jeweils über 3.438 TEUR wurden die mittelbaren Beteiligungen an folgenden Gesellschaften in diesen Beteiligungsbericht einbezogen:

- Sana Kliniken Oberfranken Coburg GmbH (vormals Klinikum Coburg GmbH)
- Sana Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH (vormals Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH)
- Henneberg-Klinik Hildburghausen GmbH (vormals Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH)
- MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH
- REGIOMED Service GmbH i.L.
- Henneberg-Rehaklinik Masserberg GmbH (vormals REGIOMED REHA-Klinik Masserberg gemeinnützige GmbH)
- Sana Kliniken Oberfranken Neustadt GmbH (vormals Klinik Neustadt GmbH)
- MVZ Lichtenfels GmbH (vormals Klinikum Lichtenfels Medizinische Versorgungszentren GmbH)

Die 49 % Geschäftsanteile an der MedLab GmbH, die über Tochtergesellschaften der Sana Lichtenfels Verwaltungs GmbH gehalten wurden, sind entsprechend dem Gesellschafterbeschluss vom 26.09.2022 und dem Beschluss des Kreistags des Landkreises Hildburghausen vom 14.12.2022 mit Wirkung zum 01.01.2023 an die Sozialstiftung Bamberg Medizinisches Versorgungszentrum am Bruderwald gemeinnützige GmbH übertragen worden. Die Übertragung der Geschäftsanteile zum 01.01.2023 wurde am 21.12.2022 durch den Notar Dr. Florian Dietz in Bamberg notariell vollzogen.

Die Jahresabschlüsse 2023 aller Beteiligungsgesellschaften, auch derjenigen die aufgrund ihrer Bilanzsumme nicht im Beteiligungsbericht dargestellt sind, wurden elektronisch im Unternehmensregister veröffentlicht.

Darüber hinaus wurden in 2023 bestimmte kommunale Aufgaben durch die Mitgliedschaft in vier Zweckverbänden wahrgenommen. Als Formen der kommunalen Zusammenarbeit sind diese Zweckverbände von der Berichtspflicht des § 75a ThürKO ausgenommen. Der Vollständigkeit halber werden aber auch sie im Folgenden kurz dargestellt – ebenso wie die Mitgliedschaften des Landkreises in den verschiedensten Vereinen und Verbänden.

2. Beteiligungen des Landkreises Hildburghausen in kommunalen Organisationsformen

Der Landkreis Hildburghausen entrichtete aufgrund seiner Mitgliedschaft im Jahr 2023 an die folgenden Zweckverbände die jeweils ausgewiesene Verbandsumlage. Diese Zahlen sind der Jahresrechnung 2023 entnommen.

→ Rettungsdienstzweckverband Südthüringen (– RDZV –)

- Verbandsumlage des Landkreises Hildburghausen in 2023: 816.000,00 EUR

Der RDZV hat sich neben der Verbandssatzung im Jahr 2003 auch eine Betriebssatzung gegeben. Gemäß § 1 Abs. 1 dieser Satzung wird der RDZV nun nach kaufmännischen Grundsätzen als Eigenbetrieb verwaltet. Daher finden auf ihn die Regelungen der ThürEBV¹ in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

Gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung beträgt das Stammkapital des Eigenbetriebes 120.000 EUR. Es entfällt zu gleichen Teilen auf die 3 Verbandsmitglieder. Die somit anteiligen 40.000 EUR des Landkreises Hildburghausen wurden in Raten von je 20.000 EUR in den Jahren 2003 und 2004 erbracht.

→ Zweckverband für Abfallwirtschaft Südwestthüringen (– ZAST –)

Der ZAST hat in der Vergangenheit eine Verbandsumlage für Investitionen erhoben. Diese Summe wurde gemäß der Haushaltssatzung des ZAST seitens des Landkreises Hildburghausen dem Eigenkapital des Zweckverbandes als Kapitaleinlage zugeführt. Inzwischen hält der Landkreis daher eine Gesamtkapitaleinlage in Höhe von 242.729,76 EUR. Im Jahr 2023 hat der Zweckverband keine Verbandsumlage erhoben, sondern sich allein durch seine Gebühreneinnahmen finanziert.

Neben der Verbandssatzung hat sich der ZAST im Jahre 2007 (12.12.2007) auch eine Betriebssatzung für seinen Eigenbetrieb gegeben. Gemäß § 1 Abs. 1 dieser Satzung wird dieser Eigenbetrieb nun nach kaufmännischen Grundsätzen als Sondervermögen verwaltet. Daher finden auf ihn die Regelungen der ThürEBV in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

Gemäß § 1 Abs. 4 der Betriebssatzung beträgt das Stammkapital des Eigenbetriebes 400.000 EUR.

→ Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen

Vom Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen wurde in 2023 keine Verbandsumlage erhoben.

→ Zweckverband Grünes Band Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal

- Verbandsumlage des Landkreises Hildburghausen in 2023: 11.000,00 EUR

¹ Thüringer Eigenbetriebsverordnung.

3. Mitgliedschaften des Landkreises Hildburghausen in Vereinen und Verbänden

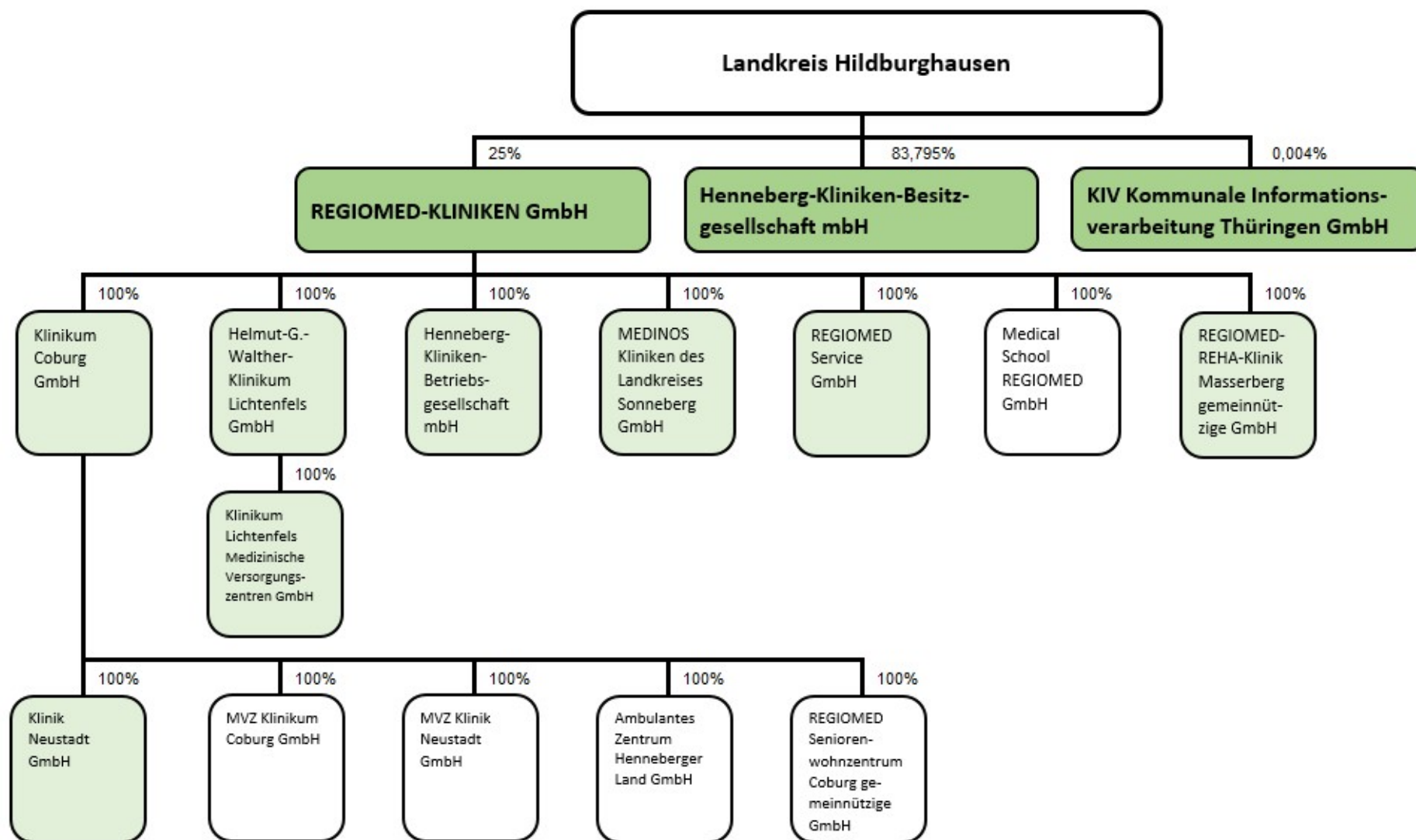
Die folgende Tabelle soll einen Überblick über die Mitgliedschaften des Landkreises Hildburghausen in den verschiedensten Vereinen und Verbänden geben. Die hier angegebenen Daten entsprechen dem in der Jahresrechnung ermittelten Ergebnis für 2023.

Unterabschnitt entspr. Haushaltssystematik:	Mitgliedschaft:	entrichteter Beitrag im Jahr 2023 in EUR:
Hauptverwaltung	Thüringischer Landkreistag e.V.	41.599,63
Hauptverwaltung	Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen	3.000,00
Organisation	Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	1.615,07
Personalamt	Kommunaler Arbeitgeberverband Thüringen e.V.	5.655,00
Personalamt	vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.	210,00
Kasse	Fachverband der Kommunal-kassenverwalter e.V.	80,00
Straßenverkehrsaufsicht	Kreisverkehrswacht Hildburghausen e.V.	800,00
Personenstandsbehörde	Fachverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten Thüringen e.V.	100,00
Amt für Umwelt- und Naturschutz	Landschaftspflegeverband „Thüringer Wald“ e.V.“	6.500,00
Amt für Umwelt- und Naturschutz	Landschaftspflegeverband „Thüringer Grabfeld“ e.V.“	4.000,00
Medienzentrum Hildburghausen	Verein zur Förderung der digitalen Mediendistribution und des Medieneinsatzes mittels BMoD e.V.	400,00
Schullandheim Schirnrod	Landesverband der Schullandheime in Thüringen e.V.	884,60

Unterabschnitt entspr. Haushaltssystematik:	Mitgliedschaft:	entrichteter Beitrag im Jahr 2023 in EUR:
Allgemeine kulturelle Angelegenheiten	Deutsches Burgenmuseum e.V.	1.000,00
Naturhistorisches Museum Schleusingen	Museumsnetzwerk	5.000,00
Naturhistorisches Museum Schleusingen	Deutscher Museumsbund e.V.	130,00
Naturhistorisches Museum Schleusingen	Museumsverband Thüringen e.V.	75,00
Naturhistorisches Museum Schleusingen	Hennebergisch-Fränkischer Geschichtsverein e.V.	20,00
Naturhistorisches Museum Schleusingen	Paläontologische Gesellschaft	110,00
Naturhistorisches Museum Schleusingen	Verein für Thüringer Geschichte e.V.	35,00
Musikschule Hildburghausen	Verband deutscher Musikschulen e.V. und Landesmusikrat	2.728,45
Volkshochschule	Thüringer Volkshochschulverband e.V.	5.588,00
Allgemeine Sozialverwaltung	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	266,98
Verwaltung der Jugendhilfe	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	1.949,00
Förderung des Sports	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter e.V. (ADS)	55,00
Kommunalentwicklung	Regionale Aktionsgruppe (RAG) LEADER - Hildburghausen- Sonneberg e. V.	15.522,25
Kommunalentwicklung	Initiative Rodachtal e.V.	20.000,00
Fremdenverkehr	Regionalverbund Thüringer Wald e.V.	76.357,85
Fremdenverkehr	Werratal-Touristik e.V.	7.433,00
Fremdenverkehr	Naturpark Thüringer Wald e.V.	3.385,60
Sonstige Förderung von Wirtschaft	ARGE IG Südwestthüringen	7.000,00

Für seine Mitgliedschaften hat der Landkreis Hildburghausen im Jahr 2023 somit insgesamt 211.500,43 EUR ausgegeben. Im Vorjahr wurden 196.599,48 EUR für Mitgliedsbeiträge verausgabt.

4. Beteiligungen des Landkreises Hildburghausen an Kapitalgesellschaften (Stand 31.12.2023)



 unmittelbare Beteiligung des Landkreises Hildburghausen

 mittelbare Beteiligung des Landkreises Hildburghausen mit Beteiligungsquote ≤ 25% und Bilanzsumme zum 31.12.2023 über 3.438 TEUR

 mittelbare Beteiligung des Landkreises Hildburghausen mit Beteiligungsquote ≤ 25% und Bilanzsumme zum 31.12.2023 unter 3.438 TEUR

(Stand 31.12.2023)

4.1 Kennzahlen der wesentlichen Beteiligungen des Landkreises Hildburghausen im Sinne von § 75a Abs. 1 ThürKO

Unternehmen / Beteiligung	betriebliche Erträge 2023 in T€	Jahresergebnis 2023 in T€	Bilanzsumme zum 31.12.2023 in T€	Eigenkapital zum 31.12.2023 in T€	Arbeitnehmer 2023 (Vollkräfteeinheiten)
REGIOMED-KLINIKEN GmbH <i>(jetzt Sana Lichtenfels Verwaltungs GmbH)</i>	50.853	./ 97.754	108.322	./ 78.975	461,1
Klinikum Coburg GmbH <i>(jetzt: Sana Kliniken Oberfranken Coburg GmbH)</i>	191.091	./ 50.184	129.304	./ 14.632	1.228,9
Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH <i>(jetzt: Sana Helmut-G.- Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH)</i>	74.282	./ 11.939	145.012	./ 8.156	501,7
MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH	69.423	./ 9.093	30.385	./ 1.561	504,4
Henneberg-Kliniken- Betriebsgesellschaft mbH <i>(jetzt: Henneberg-Klinik Hildburghausen GmbH)</i>	34.397	./ 5.726	21.794	./ 11.637	240,1
Klinik Neustadt GmbH <i>(jetzt: Sana Kliniken Oberfranken Neustadt GmbH)</i>	14.265	./ 920	20.540	./ 10.396	102,8
REGIOMED Service GmbH <i>(aktuell in Liquidation)</i>	20.156	./ 18.348	20.500	./ 19.527	269,5

Unternehmen / Beteiligung	betriebliche Erträge 2023 in T€	Jahresergebnis 2023 in T€	Bilanzsumme zum 31.12.2023 in T€	Eigenkapital zum 31.12.2023 in T€	Arbeitnehmer 2023 (Vollkräfteeinheiten)
REGIOMED REHA-Klinik Masserberg gGmbH <i>(jetzt: Henneberg-Rehaklinik Masserberg GmbH)</i>	12.128	./. 2.536	3.904	./. 597	128,5
Klinikum Lichtenfels Medizinische Versorgung- szentren GmbH <i>(jetzt: MVZ Lichtenfels GmbH)</i>	2.668	./. 1.716	6.838	./. 5.039	32,3
Henneberg-Kliniken- Besitzgesellschaft mbH	2.862	1.107	58.701	16.118	0
KIV Kommunale Informations- verarbeitung Thüringen GmbH	12.164	614	3.827	2.377	48

4.2 Insolvenz einzelner Gesellschaften des REGIOMED-Konzerns

Die ehemaligen kommunalen Gesellschafter der REGIOMED-KLINIKEN GmbH (jetzt Sana Lichtenfels Verwaltungs GmbH) haben zur Vermeidung einer Insolvenz am 07.12.2023 einen einstimmigen Beschluss² zur Entflechtung des REGIOMED-Konzerns unter dem Vorbehalt der Zustimmung der kommunalen Gremien gefasst.

Hintergrund des Beschlusses war, dass aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen der Kliniken in 2023 und der prognostizierten Ergebnisse für 2024 eine Durchfinanzierung des Konzerns nicht mehr gegeben war.

Ursächlich hierfür waren insbesondere:

- ein Rückgang der Fallzahlen und der Schwere der Fälle (Case-Mix-Punkte) in 2023, insbesondere im Klinikum Coburg
- Tarifsteigerungen der Beschäftigten
- inflationsbedingte Kostensteigerungen
- das Ausbleiben eines Krankenhausvorschaltgesetzes und
- die Reduzierung der Bankenkreditlinie.

Die Geschäftsführung der REGIOMED-KLINIKEN GmbH wurde beauftragt, zur Umsetzung der Beschlüsse zur Entflechtung des REGIOMED-Konzerns entsprechende Konzepte zu erarbeiten und die notwendigen (Teil-)Schritte (z.B. Anpassung der Gesellschaftsverträge, Entwurf der Verträge zur Geschäftsanteilsübertragung und zur künftigen Zusammenarbeit zwischen den ausgegliederten Gesellschaften und dem REGIOMED-Verbund, Überprüfung der Sicherheiten und gegebenenfalls geänderte Zuordnung, Entflechtung der Intercompany-Beziehungen und Cashpooling sowie medizinkonzeptionelle Zusammenarbeit) vorzubereiten sowie alle notwendigen Unterlagen zu erstellen und rechtzeitig der Gesellschafterversammlung zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen.

Für die wirtschaftliche Neuausrichtung wurden mit den Kämmerern und Rechtsämtern der jeweiligen Gebietskörperschaften in intensiven Besprechungsterminen 21 Verträge (Share-Deals, Asset-Deals, Dienstleistungsverträge, Satzungsanpassungen, Konsortialvertrag) erstellt, welche mit Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung angenommen wurden. Die Gesellschafterbeschlüsse standen unter kommunalen Gremienvorbehalt.

Ebenso wie die Kreistage der Landkreise Lichtenfels und Sonneberg hat der Kreistag des Landkreises Hildburghausen in seiner Sitzung am 14.12.2023 einer insolvenzvermeidenden Entflechtung des REGIOMED-Verbundes zugestimmt³.

Der Stadtrat Coburg sowie der Kreistag des Landkreises Coburg haben in ihren Sitzungen am 21.12.2023 die Zustimmung zu einer Entflechtung des Konzerns verweigert. Bei der namentlich erfolgten Abstimmung in den Gebietskörperschaften in Coburg stimmten auch die in der Gesellschafterversammlung der REGIOMED-KLINIKEN GmbH anwesenden Vertreter des Krankenhausverbandes Coburgs nicht zu. Dementsprechend wurde auch durch den Krankenhausverband Coburg ein ablehnender Beschluss am 21.12.2023 gefasst.

² Beschluss-Nr. GV 2023-105-04.1/663.

³ Beschluss-Nr. 267/32/2023.

Infolgedessen wurden durch den Geschäftsführer der REGIOMED-KLINIKEN GmbH im Dezember 2023 und Januar 2024 für folgende Gesellschaften des REGIOMED-Konzerns Insolvenzanträge beim Amtsgericht Nürnberg gestellt:

- REGIOMED-KLINIKEN GmbH (*jetzt Sana Lichtenfels Verwaltungs GmbH*)
- Klinikum Coburg GmbH (*jetzt Sana Kliniken Oberfranken Coburg GmbH*)
- Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH (*jetzt Sana Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH*)
- Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH (*jetzt Henneberg-Klinik Hildburghausen GmbH*)
- MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH
- Klinik Neustadt GmbH (*Sana Kliniken Oberfranken Neustadt GmbH*)
- Klinikum Lichtenfels Medizinische Versorgungszentren GmbH (*jetzt MVZ Lichtenfels GmbH*)
- MVZ Klinik Neustadt GmbH (*jetzt MVZ Neustadt GmbH*)
- Ambulantes Zentrum Henneberger Land GmbH (*jetzt Ambulantes Zentrum Henneberg-Kliniken GmbH*)
- REGIOMED Service GmbH i.L.

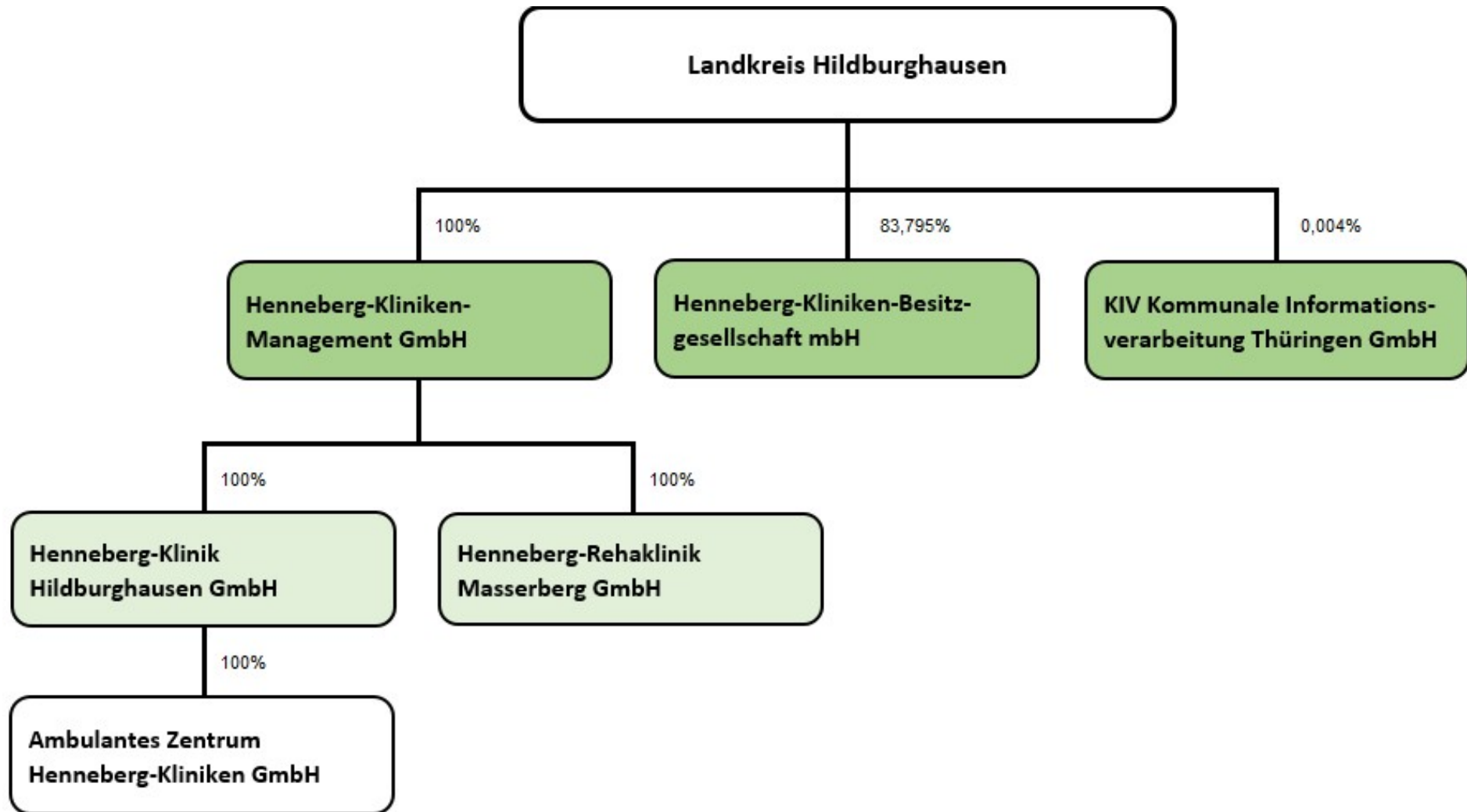
Das Amtsgericht Nürnberg hatte für die vorgenannten Gesellschaften vorläufige Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung angeordnet. Zum 01.04.2024 wurden die Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung eröffnet, wobei zum Sachwalter Rechtsanwalt Hubert Ampferl aus Nürnberg bestellt wurde.

Im Rahmen des Investorenprozesses hat der Landkreis Hildburghausen über die in 2024 errichtete Henneberg-Kliniken Management GmbH sämtliche Geschäftsanteile an der Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH (*jetzt Henneberg-Klinik Hildburghausen GmbH*), der REGIOMED REHA-Klinik Masserberg gGmbH (*jetzt: Henneberg-Rehaklinik Masserberg GmbH*) und mittelbar der Ambulantes Zentrum Henneberger Land GmbH (*jetzt Ambulantes Zentrum Henneberg-Kliniken GmbH*) erworben.

Die Insolvenzverfahren der Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH und der Ambulantes Zentrum Henneberger Land GmbH wurden nach rechtskräftiger Bestätigung der Insolvenzpläne durch Beschlüsse des Amtsgerichts Nürnberg mit Ablauf des 31.10.2024 aufgehoben.

Seit dem 01.11.2024 hält der Landkreis Hildburghausen folgende Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

Beteiligungen des Landkreises Hildburghausen an Kapitalgesellschaften (Stand 01.11.2024)



4.3 REGIOMED-KLINIKEN GmbH

(jetzt Sana Lichtenfels Verwaltungs GmbH)

Unternehmenssitz:

Neustadter Straße 61
96515 Sonneberg

Gründungsjahr: 2007

Handelsregister in 2023: Amtsgericht Jena, HRB 502130

Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrags in 2023: 29.07.2021

4.3.1 Gegenstand des Unternehmens in 2023

Zweck des Unternehmens war in 2023 die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die Förderung der Wohlfahrtspflege, Erziehung und Berufsbildung im Bereich des Gesundheitswesens für das Gebiet der Landkreise Hildburghausen, Lichtenfels und Sonneberg sowie des Krankenhausverbandes Coburg.

Die Gesellschaft förderte auch die Hilfe für Flüchtlinge. Weiterer Zweck war die Beschaffung von Mitteln, um das Gesundheitswesen zur Versorgung der Bevölkerung zu fördern.

Der Zweck wurde insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Krankenhäusern im Sinne des § 67 der Abgabenordnung, Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen der Altenpflege und -betreuung, Wohnheimen für Behinderte, Wohnheimen für Schüler, Schulen, die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen sowie die Durchführung von Rettungsdienstleistungen. Die Mittelbeschaffung diente im besonderen Maße der finanziellen Unterstützung der Helmut-G.-Walther Klinikum Lichtenfels GmbH, der Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH, der Klinikum Coburg GmbH und der MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH, die jeweils gemeinnützig sind.

Die Gesellschaft war berechtigt, sich an anderen Unternehmen und Institutionen zu beteiligen bzw. solche zu gründen oder gleichartige Hilfsmaßnahmen dieser Einrichtungen zu fördern und zu unterstützen, sofern dies der Förderung des Gegenstandes der Gesellschaft dienlich ist und die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht beeinträchtigt.

Die Gesellschaft verfolgte ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

4.3.2 Beteiligungsverhältnisse in 2023

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug am 31.12.2023 440.000 EUR und verteilte sich in 2023 auf folgende Gesellschafter:

- | | |
|-----------------------------|-------------------|
| ▪ Krankenhausverband Coburg | 110.000 EUR (25%) |
| ▪ Landkreis Hildburghausen | 110.000 EUR (25%) |
| ▪ Landkreis Lichtenfels | 110.000 EUR (25%) |
| ▪ Landkreis Sonneberg | 110.000 EUR (25%) |

4.3.3 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft waren in 2023 die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2023 Herr Michael Musick.

Die Gesellschaft hat in 2023 vom Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB (Verzicht auf die Angabe der Gesamtbezüge) Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

- | | |
|----------------------|--|
| ▪ Christian Meißner | Landrat Landkreis Lichtenfels |
| ▪ Hans-Peter Schmitz | Landrat Landkreis Sonneberg |
| ▪ Thomas Müller | Landrat Landkreis Hildburghausen |
| ▪ Sebastian Straubel | Landrat Landkreis Coburg |
| ▪ Dominik Sauerteig | Oberbürgermeister Stadt Coburg |
| ▪ Hans-Peter Schmitz | Landrat Landkreis Sonneberg (bis 01.03.2023) |
| ▪ Robert Sellesmann | Landrat Landkreis Sonneberg (ab 03.07.2023) |
| ▪ Klaus Brodführer | Kreistagsmitglied Landkreis Hildburghausen |
| ▪ Dr. Rens Reimann | Kreistagsmitglied Landkreis Sonneberg |
| ▪ Emmi Zeulner | Kreistagsmitglied Landkreis Lichtenfels |

Daneben waren folgende Betriebsratsmitglieder Mitglieder des Aufsichtsrates:

- | | |
|---------------------------|-------------------------------------|
| ▪ Martin Lücke | freigestelltes Betriebsratsmitglied |
| ▪ Ralf Wöhner | freigestelltes Betriebsratsmitglied |
| ▪ Michelle Nickerl-Mardis | freigestelltes Betriebsratsmitglied |
| ▪ Klaus Dworschak | Leitender Anästhesiepfleger |
| ▪ Rene Spörl | Technischer Leiter |
| ▪ George Beuchel | freigestelltes Betriebsratsmitglied |

Der Aufsichtsrat hat in 2023 Sitzungsgelder in Höhe von 55 TEUR (2022: 59 TEUR) erhalten.

4.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die REGIONED-KLINIKEN GmbH war zum 31.12.2023 unmittelbar an folgenden Unternehmen beteiligt:

- Klinikum Coburg GmbH (100%)
- Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH (100%)
- Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH (100%)
- MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH (100%)
- REGIONED REHA-Klinik Masserberg gGmbH (100%)
- REGIONED Service GmbH (100%)
- Medical School REGIONED GmbH (100%)

Bezüglich der mittelbaren Beteiligungen der Gesellschaft wird auf die Beteiligungsübersicht auf S. 11 verwiesen.

4.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit der Gründung der REGIOMED-KLINIKEN GmbH als Beteiligungsgesellschaft für die MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH, die Klinikum Coburg GmbH, die Helmut-G.-Walther Klinikum Lichtenfels GmbH und die Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH wurde ein Unternehmen auf dem Gebiet des Gesundheits- und Sozialwesens geschaffen, das die Gewähr dafür bieten sollte, dass in den Landkreisen Sonneberg, Coburg, Hildburghausen und Lichtenfels die medizinische und pflegerische wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung auf qualitativ höchstem Niveau in kommunaler Trägerschaft langfristig fortgeführt wird.

Die Gewährleistung der bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser ist nach § 2 ThürKHG⁴ eine öffentliche Aufgabe der Landkreise, wobei sie zur Erfüllung dieser Aufgabe eng miteinander zusammenarbeiten sollen.

4.3.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Entsprechend dem Gesellschafterbeschluss der Sana Lichtenfels Verwaltungs GmbH (vormals REGIOMED-KLINIKEN GmbH) vom 26.09.2022 (Beschluss-Nr. 2022-94-05/585) und dem Beschluss des Kreistags Hildburghausen vom 14.12.2022 (KT 194/25/2022) wurden im Juli 2023 5.000 T€ durch den Landkreis Hildburghausen in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingezahlt. Durch die anderen drei Gesellschafter erfolgten ebenfalls Zuführungen in die Kapitalrücklage von jeweils 5.000 T€.

Entsprechend dem Kreistagsbeschluss vom 10.03.2021 (KT 106/13/2021) hat der Landkreis Hildburghausen einen Darlehensvertrag mit der REGIOMED-KLINIKEN GmbH über ein verzinsliches Darlehen in Höhe von bis zu 7.500 TEUR mit der Vertragslaufzeit 01.01.2022 - 31.12.2022 unter dem 16.11.2021 geschlossen. Der Darlehensvertrag wurde gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 09.02.2022 (KT 157/20/2022) unter dem 13.07.2022 hinsichtlich der Laufzeit (Verlängerung bis 31.12.2023) geändert. Des Weiteren wurde gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 14.12.2022 (KT 198/25/2022) die Darlehensgewährung von bis zu 7.500 TEUR auf bis zu 10.000 TEUR erhöht.

Entsprechend dem nachgewiesenen Liquiditätsbedarf wurden am Jahresanfang 2023 durch den Landkreis Hildburghausen 7.500 TEUR an die Gesellschaft ausgereicht. Hiervon wurden im Juli 2023 5.000 TEUR wieder an den Landkreis zurückgeführt. Aufgrund des nachgewiesenen Liquiditätsbedarfs wurden im August 2023 durch den Landkreis 5.000 TEUR und im Oktober 2023 weitere 2.500 TEUR ausgereicht.

Durch die anderen drei Gesellschafter wurden inhaltsgleiche Darlehensverträge mit der Sana Lichtenfels Verwaltungs GmbH (vormals REGIOMED-KLINIKEN GmbH) geschlossen und in 2023 ebenfalls Darlehen in Höhe von jeweils 10.000 TEUR ausgereicht. Die Darlehensausreichung erfolgte zwischen den Gesellschaftern abgestimmt und zeitgleich.

⁴ Thüringer Krankenhausgesetz (ThürKHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. April 2003.

Der Darlehensvertrag zwischen dem Landkreis Hildburghausen und der Gesellschaft wurde durch den Landkreis außerordentlich am 27.12.2023 gekündigt. Aufgrund der Nachrangigkeit des Anspruchs auf Rückführung des Gesellschafterdarlehens erlitt der Landkreis wie die anderen Gesellschafter einen vollständigen Ausfall.

4.3.7 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 461,1 Vollzeitkräfte (2022: 508,8 VK).

4.3.8 Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV

Wesentliche Entwicklungen des Geschäftsjahres

Im Rahmen der Sanierungsumsetzungsbegleitung wurde die Mazars GmbH & Co. KG, Berlin mit der Bewertung der Fortführungsprognose beauftragt. Im Ergebnis bestätigte die Mazars GmbH & Co. KG, Berlin, dass der REGIOMED-Verbund zukunftsfähig und durchfinanziert ist, sofern die Gesellschafter der Sana Lichtenfels Verwaltungs GmbH die ausgereichten Gesellschafterdarlehen von 30 Mio. EUR auf 40 Mio. EUR erhöhen und der Gesellschaft Eigenkapital in Höhe von 20 Mio. EUR zum 30. Juni 2023 zuführen.

Die in 2023 eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen griffen grundsätzlich und konnten partiell gehoben werden. Allerdings waren die Maßnahmen nicht ausreichend, um die wegfallenden Ausgleichszahlungen, die Sachkosten- sowie die Personalkostensteigerungen in vollem Umfang abzufangen. Vor allem aber die Leistungsentwicklung in den Kliniken der Tochtergesellschaften, insbesondere im Klinikum Coburg, konnte nicht umgesetzt werden, da maßgeblich komplexe Fälle rückläufig waren und somit auf der Erlösseite das Ergebnis nicht erreicht werden konnte.

Bis Mitte des Jahres 2023 war die Entwicklung noch überwiegend im Rahmen, brach jedoch in der zweiten Jahreshälfte zusehends ein und konnte nicht wieder aufgeholt werden. Das Zusammentreffen der Marktentwicklung, der Gesetzesreformen etc. führten dazu, dass die Geschäftsführung erkennen musste, dass ein erfolgreiches Fortführen nur mit Hilfe der Unterstützung der Gesellschafter bzw. durch eine Umstrukturierung möglich sein wird.

Ertragslage

Das Jahresergebnis der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 95.908 TEUR verschlechtert. Hauptursächlich hierfür sind bei nahezu gleichbleibenden Umsatzerlösen die aufgrund der Insolvenz stark gestiegenen betrieblichen Aufwendungen. Dort sind aufgrund fehlender Werthaltigkeit die Forderungen verbundener Unternehmen mit 94.601 TEUR abgeschrieben worden. Darüber hinaus wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Sachanlagevermögen in Höhe von 2.092 TEUR durchgeführt, die im Zusammenhang mit den Verkäufen des Rettungsdienstes im Geschäftsjahr 2024 stehen. Des Weiteren wurden Beteiligungen an insolventen verbundenen Unternehmen und damit verbundene Ausleihungen in Höhe von 2.886 TEUR wertberichtigt.

Der Anstieg der übrigen Erträge resultiert im Wesentlichen aus den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 859 TEUR sowie aus der Steigerung sonstigen Erträge um 1.538 TEUR durch konzerninterne Nachbuchungen sowie Corona-Ausgleichszahlungen.

Die Personalaufwendungen sind um 1.638 TEUR gesunken. Dieser Rückgang der Personalkosten begründet sich durch einen Rückgang bei den Vollkräften um 46,1 auf 461,1 Vollkräfte. Der Rückgang der Vollkräfte ist im Wesentlichen bedingt durch unbesetzte Stellen im Pflegebereich (- 31,0 VK). Der Materialaufwand ist um 340 TEUR im Wesentlichen aufgrund gesunkener Aufwendungen für bezogene Leistungen insbesondere bei den internen Leistungsverrechnungen (- 240 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. In den Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden zum einen Ausleihungen gegenüber insolventer Verbundunternehmen in Höhe von 2.131 TEUR wertberichtigt sowie Beteiligungen in Höhe von 755 TEUR.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 26.092 TEUR bzw. 31,7 % erhöht. Wesentlicher Treiber für diesen Anstieg war der Aktivtausch durch Rückgang der Forderung im Verbundbereich (- 47.240 TEUR) und Erhöhung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags (+ 77.754 TEUR) aufgrund der Abschreibung der Forderungen im Verbundbereich sowie der Wertberichtigungen im Finanzanlagevermögen. Auf der Passivseite resultiert der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (+ 32.500 TEUR).

Finanz- und Liquiditätslage

Die Barliquidität zeigt folgenden Verlauf:

Finanzmittelstand	2023 in TEUR	2022 in TEUR	Veränderung in TEUR
Jahresanfang	406	1.137	-731
Jahresende	466	406	60

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2023 ihren Zahlungsverpflichtungen noch nachkommen. Dies erfolgte u. a. durch eine Finanzierung des Verbundbereiches. Gemäß Umlaufbeschluss vom 26. Juli 2019 wurde die Gesellschaft in das damals neu eingerichtete zentrale Cash Management der REGIOMED-Gruppe einbezogen. Dieses zentrale Cashpooling wurde bedingt durch die Insolvenz eingestellt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Finanzmittelfond in Höhe von 466 TEUR (Vorjahr 406 TEUR) ist um 60 TEUR gestiegen.

Bilanz zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	240.054,00	90.065,00
II. Sachanlagen	20.619.250,65	24.431.984,49
III. Finanzanlagen	450.000,49	3.391.370,66
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0,00	8.512,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.847.630,37	51.079.401,26
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	466.369,00	406.157,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.699.274,76	1.699.274,76
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	78.974.752,45	1.221.032,44
Bilanzsumme	108.321.605,73	82.229.221,51
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	440.000,00	440.000,00
II. Kapitalrücklage	20.000.000,00	0,00
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-1.661.032,44	184.946,50
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-97.753.720,01	-1.845.978,94
V. Nichtdurch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	78.974.752,45	1.221.032,44
	0,00	0,00
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	272,00	272,00
C. Rückstellungen	4.101.343,95	6.782.817,59
D. Verbindlichkeiten	103.907.038,69	74.906.940,83
E. Rechnungsabgrenzungsposten	313.223,09	539.191,09
Bilanzsumme	108.321.605,73	82.229.221,51

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	47.550.430,51	47.865.860,82
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.302.944,33	1.457.068,10
3. Materialaufwand	6.985.160,12	7.325.269,86
4. Personalaufwand	30.507.975,33	32.145.940,37
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung zur Finanzierung von Investitionen	272,00	361,00
6. Abschreibungen	4.274.000,59	2.251.782,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	103.030.562,33	8.727.103,89
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.171,10	2.512,81
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.886.370,17	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	747.338,55	605.867,69
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	182.175,86	110.911,99
12. Ergebnis nach Steuern	-97.750.765,01	-1.841.073,94
13. Sonstige Steuern	2.955,00	4.905,00
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-97.753.720,01	-1.845.978,94

Die beauftragte Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte dem Jahresabschluss Sana Lichtenfels Verwaltungs GmbH (vormals REGIOMED-KLINIKEN GmbH) zum 31.12.2023 unter dem Datum vom 31.03.2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsvermerk enthält einen Hinweis über eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 der Sana Lichtenfels Verwaltungs GmbH (vormals REGIOMED-KLINIKEN GmbH) noch nicht vor.

4.4 Klinikum Coburg GmbH

(jetzt: Sana Kliniken Oberfranken Coburg GmbH)

Unternehmenssitz:

Ketschendorfer Str. 33
96450 Coburg

Gründungsjahr: 1998

Handelsregister in 2023: Amtsgericht Coburg, HRB 3040

Fassung des Gesellschaftsvertrags in 2023: 24.08.2016

4.4.1 Gegenstand des Unternehmens in 2023

Gegenstand des Unternehmens war in 2023 die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die Förderung der Altenhilfe. Der Satzungszweck wurde verwirklicht insbesondere durch den Betrieb von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegeeinrichtungen, Altenheimen, Wohnheimen für Behinderte, Wohnheimen für Schüler, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben sowie Schulen der medizinischen Heilberufe und Medizinischen Versorgungszentren (MVZ), die dem hier verfolgten gemeinnützigen Zweck dienen und mit ihm in Einklang stehen. Die Versorgung der Patienten bzw. Bewohner erfolgt ohne Beachtung von Alter, Geschlecht, Rasse, Religion und Staatszugehörigkeit im Rahmen der Vorschriften für Krankenhäuser und Heime. Darüber hinaus ist die Beschaffung von Mitteln zum Zwecke der Förderung der hier angeführten gemeinnützigen Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft Zweck der Gesellschaft.

Die Gesellschaft verfolgte ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

4.4.2 Beteiligungsverhältnisse in 2023

Das Stammkapital betrug in 2023 100.000,00 EUR und wurde vollständig von der REGIOMED-KLINIKEN GmbH gehalten.

4.4.3 Organe der Gesellschaft in 2023

Die Organe der Gesellschaft waren die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschaft hatte keinen Aufsichtsrat. Die Überwachung des Konzernverbundes erfolgt durch den für die REGIOMED-KLINIKEN GmbH bestellten Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer der Klinikum Coburg GmbH waren im Geschäftsjahr 2023:

- Michael Musick

Der Geschäftsführer erhielt von der Gesellschaft keine direkten Bezüge.

4.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Klinikum Coburg GmbH war in 2023 unmittelbar an folgenden Unternehmen beteiligt:

- Klinik Neustadt GmbH (100 %)
- MVZ Klinikum Coburg GmbH (100,00 %)
- MVZ Klinik Neustadt GmbH (100 %)
- Ambulantes Zentrum Henneberger Land GmbH (100 %)
- REGIOMED Seniorenwohnzentrum Coburg gemeinnützige GmbH (100 %)

4.4.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Unterhaltung von Krankenhäusern ist öffentlicher Zweck im Sinn des Art. 51 Abs. 3 Nr. 1 der Bayerischen Landkreisordnung.

4.4.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Im Jahr 2023 erfolgten keinerlei Zuschüsse oder Kapitalentnahmen durch den mittelbar beteiligten Landkreis Hildburghausen.

4.4.7 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

In Vollkräfteeinheiten waren in 2023 bei der Gesellschaft 1.228,9 VK beschäftigt (Geschäftsjahr 2022: 1.254,4 VK).

4.4.8 Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV

Geschäftsverlauf

Das Planergebnis für das Wirtschaftsjahr 2023 konnte aufgrund erheblich sinkender CM-Punkte nicht realisiert werden; die Fallzahlen konnten zwar gesteigert werden, der CMI verfiel jedoch dramatisch. Die Erwartung der Gesellschaft, bei einem ansteigenden Leistungsvolumen mit einer entsprechenden leichten Umsatzsteigerung und einem aufgrund verbesserter Kostenstrukturen wieder einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,4 Mio. EUR (wie im Vorjahr) zu erzielen, konnte nicht erfüllt werden. Darüber hinaus wurden durch die Insolvenz von verbundenen Unternehmen notwendige Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 37.924 TEUR und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 4.645 TEUR vorgenommen, die das Ergebnis zusätzlich belasteten.

Ertragslage

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 52.605 TEUR verschlechtert.

Wesentlicher Treiber hierfür ist der deutliche Anstieg an sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Geschuldet ist dies den Ausbuchungen uneinbringlicher Forderungen gegen verbundene insolvente Unternehmen der REGIOMED-Gruppe in Höhe von 37.924 TEUR. Ebenfalls sind die Personal- und Materialaufwendungen um 10.131 TEUR gestiegen, während die Umsatzerlöse um 6.651 TEUR sanken.

In den Umsätzen waren Corona-Hilfeleistungen in Höhe von 128 TEUR enthalten, im Vorjahr 10.278 TEUR.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Erträgen aus § 26f KHG (+ 3.789 TEUR) und Härtefallfonds (+ 857 TEUR).

Die Personalaufwendungen sind um 1.809 TEUR gestiegen. Die Steigerung der Personalkosten resultiert aus einer Tarifsteigerung im Bereich des ärztlichen Dienstes.

Der Materialaufwand ist um 8.322 TEUR gestiegen. Wesentliche Gründe hierfür sind ein erhöhter Wareneinsatz an Zytostatika (6.343 TEUR) und Preissteigerungen für bezogenes Gas (883 TEUR).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind um 41.918 TEUR gestiegen. Der wesentliche Grund hierfür ist der Anstieg der Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 40.715 TEUR.

Hiervon resultieren 37.924 TEUR aus Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen gegenüber verbundenen insolventen Unternehmen der REGIOMED-Gruppe. Daneben wurden Finanzanlagen in Höhe von 4.645 TEUR abgeschrieben und betreffen Ausleihungen an insolventen Verbundunternehmen in Höhe von 4.280 TEUR sowie Wertberichtigung auf Beteiligungen in Höhe von 359 TEUR.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 3.822 TEUR gesunken. Wesentlicher Treiber für den Rückgang sind die Ausbuchungen uneinbringlicher Forderungen gegenüber verbundenen insolventen Unternehmen und Abschreibungen auf Finanzanlagen. Die Wertberichtigung auf der Aktivseite konnte nicht vollständig vom Eigenkapital kompensiert werden, daher wurde ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ gebildet. Auf der Passivseite sind gegenläufig zum Rückgang des Eigenkapitals, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+ 25.487 TEUR) und dem Krankenhausverband Coburg (+ 5.864 TEUR) stark gestiegen.

Das Anlagevermögen hat sich aufgrund von Investitionen in Höhe von 13.115 TEUR, planmäßiger Abschreibungen in Höhe von 4.827 TEUR und der Ausbuchung von Ausleihungen sowie Wertberichtigung auf Beteiligungen an verbundene insolvente Unternehmen in Höhe von 3.622 TEUR um 8 % gesteigert. Der Sonderposten hat sich analog zum geförderten Sachanlagevermögen entwickelt.

Die Vorräte sind um 1.234 TEUR gestiegen. Wesentlicher Treiber hierfür ist eine Erhöhung der Apothekenvorräte um 1.252 TEUR.

Die Forderungen haben sich um 28.696 TEUR reduziert. Der Grund hierfür ist im Wesentlichen die Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen gegen verbundene insolvente Unternehmen in Höhe von 37.924 TEUR. Gegenläufig hierzu sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3.637 TEUR gestiegen.

Die liquiden Mittel sind um 5.386 TEUR gestiegen. Die Rückstellungen haben sich um 2.256 TEUR reduziert. Wesentliche Gründe hierfür sind ein Rückgang an Rückstellungen für Überstunden, Personalaufwendungen und sonstigen Rückstellungen. Letzteres resultiert daraus, dass in 2023 Aufwand, dessen Rechnung erst 2024 einging, über ein manuelles Verbindlichkeitskonto gebucht wurde. In den Vorjahren wurde dies über eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen gebucht.

Die Verbindlichkeiten haben sich insbesondere aufgrund steigender Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern um 30.989 TEUR erhöht.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Barliquidität zeigte in 2023 folgenden Verlauf:

Finanzmittelstand	2023 in TEUR	2022 in TEUR	Veränderung in TEUR
Jahresanfang	28	1.511	-1.483
Jahresende	5.414	28	5.386

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2023 ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Dies erfolgte u. a. durch eine Finanzierung aus dem Verbundbereich. Gemäß Umlaufbeschluss vom 26. Juli 2019 wurde die Gesellschaft in das neu eingerichtete zentrale Cash Management der ehemaligen REGIOMED-Gruppe einbezogen. Der Cash-Pool Vertrag wurde zum 1. Januar 2024 aufgehoben. Zum 28. Dezember 2023 musste die Gesellschaft allerdings aufgrund von Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die Insolvenz anmelden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Es bestehen zum Jahresabschluss keine kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr 3.019 TEUR).

Die EBITDA-Marge hat sich aufgrund des negativen Betriebsergebnisses von 2,5 % auf - 28 % verschlechtert.

Bilanz zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.007.325,03	1.975.815,64
II. Sachanlagen	44.691.659,15	37.446.316,75
III. Finanzanlagen	905.000,00	5.560.633,96
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	6.498.215,71	5.264.255,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53.876.790,43	82.574.682,14
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.414.341,59	28.293,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	277.997,36	275.758,21
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	14.632.475,96	0,00
Bilanzsumme	129.303.805,23	133.125.755,60
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	82.445,34	82.445,34
III. Gewinnrücklagen	31.276.108,45	31.276.108,45
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	4.093.153,48	1.672.317,26
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-50.184.183,23	2.420.836,22
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	14.632.475,96	0,00
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	21.001.803,80	18.005.238,85
C. Rückstellungen	18.843.795,40	21.100.386,22
D. Verbindlichkeiten	89.411.929,92	58.423.745,86
E. Rechnungsabgrenzungsposten	46.276,11	44.677,40
Bilanzsumme	129.303.805,23	133.125.755,60

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	134.920.227,22	142.659.412,19
2. Erlöse aus Wahlleistungen	772.310,23	401.930,92
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	6.811.423,03	4.582.931,79
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	4.154.494,97	5.565.093,41
5. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	30.597.268,16	24.533.013,70
6. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-285.907,54	-185.234,45
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	32.634,0	0,00
8. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 12	1.244.482,00	1.677.295,16
9. Sonstige betriebliche Erträge	12.843.985,56	7.589.695,41
10. Personalaufwand	105.974.067,54	104.165.300,89
11. Materialaufwand	74.074.510,48	65.752.956,10
12. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.993.846,79	12.348.749,56
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.917.875,42	3.136.504,14
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.993.846,79	12.348.749,56
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	935.395,59	389.176,92
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.827.392,55	4.353.202,77
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.032.661,56	12.315.723,25
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.861,48	23.730,96
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.644.508,96	0,00
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201.586,24	134.948,29
21. Steuern	537.714,84	452.228,79
22. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-50.184.183,23	2.420.836,22

Die beauftragte Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 der Sana Kliniken Oberfranken Coburg GmbH (vormals Klinikum Coburg GmbH) unter dem Datum vom 31.05.2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsvermerk enthält einen Hinweis über eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

4.5 Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH

(jetzt Sana Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH)

Unternehmenssitz in 2023:

Prof.-Arneth-Str. 2
96215 Lichtenfels

Gründungsjahr: 2004

Handelsregister in 2023: Amtsgericht Coburg, HRB 3914

Fassung des Gesellschaftsvertrags in 2023: 06.08.2012

4.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Satzungsgemäßer Gegenstand des Unternehmens war in 2023 der Betrieb von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegeeinrichtungen, Wohnheimen für Behinderte, Wohnheimen für Schüler, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben sowie Schulen für medizinische Heilberufe und Medizinischen Versorgungszentren, die gemeinnützigen Zwecken dienen.

Die Gesellschaft verfolgte ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

4.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital betrug in 2023 100.000,00 EUR und wurde vollständig von der REGIOMED-KLINIKEN GmbH gehalten.

4.5.3 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft waren die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Überwachung des Konzernverbundes erfolgt durch den für die REGIOMED-KLINIKEN GmbH bestellten Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer der Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH waren im Geschäftsjahr 2023:

- Michael Musick

Der Geschäftsführer erhielt von der Gesellschaft keine direkten Bezüge.

4.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH war in 2023 unmittelbar an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- Klinikum Lichtenfels Medizinische Versorgungszentren GmbH (100 %)

4.5.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Unterhaltung von Krankenhäusern ist öffentlicher Zweck im Sinn des Art. 51 Abs. 3 Nr. 1 der Bayerischen Landkreisordnung.

4.5.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Im Jahr 2023 erfolgten keinerlei Zuschüsse oder Kapitalentnahmen durch den mittelbar beteiligten Landkreis Hildburghausen.

4.5.7 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

In Vollkräfteeinheiten waren in 2023 bei der Gesellschaft 501,7 VK beschäftigt (Geschäftsjahr 2022: 483 VK).

4.5.8 Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV

Geschäftsverlauf

Das prognostizierte Ergebnis für das Geschäftsjahr 2023 des Klinikums Lichtenfels konnte aufgrund verschiedener Umstände nicht realisiert werden. Der Aufbau der Altersmedizin hat Anfang 2022 begonnen und konnte im Jahr 2023 weiter stabilisiert werden. Der Bereich Orthopädie / Unfallchirurgie, Viszeralchirurgie, Kardiologie und Neurochirurgie hat stabil abgeschlossen. Die Abteilung Gynäkologie /Geburtshilfe und Gastroenterologie unterlagen stark der Ambulantisierung.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse (einschließlich Bestandsveränderung, ohne sonstige Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB) sind nur leicht um 219 TEUR gestiegen, bei einem Leistungsgeschehen auf Vorjahresniveau.

Im Vorjahr waren in den Umsätzen Corona-Hilfeleistungen in Höhe von 5.509 TEUR enthalten, die im Jahr 2023 bis auf Leistungen für Corona-Tests in Höhe von 71 TEUR wegfielen und durch den erhöhten Landesbasisfallwert (+ 4,4%) sowie gestiegenen Erträgen im ambulanten Bereich (+ 1.215 TEUR) nicht kompensiert werden. In den sonstigen Umsatzerlösen nach § 277 Abs. 1 HGB sind Erträge aus Ausgleichen des Vorjahres in Höhe von 6.134 TEUR (Vorjahr 691 TEUR) enthalten und ergaben sich aus Budgetvereinbarungen der Jahre 2022 und 2023. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 2.597 TEUR resultiert im Wesentlichen aus Erstattungen nach § 26f KHG des Ministeriums und der Krankenkasse (1.862 TEUR) und einem Anstieg der periodenfremden Erträge aus Erstattungen nach § 26f KHG aus 2022 und Bonizahlungen (602 TEUR).

Der Personalaufwand ist überproportional zu den Umsatzerlösen um 10 % gestiegen. Der Materialaufwand ist aufgrund allgemeiner Preissteigerungen bei Strom und Gas (+ 304 TEUR) und einem höheren Verbrauch an Arzneimitteln (+ 215 TEUR) gestiegen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen haben sich um 10.261 TEUR erhöht. Wesentliche Treiber hierfür sind zum einen Ausbuchungen uneinbringlicher Forderungen gegen verbundene insolvente Unternehmen (+ 4.684 TEUR) und zum anderen ein deutlich gestiegener periodenfremder Aufwand für Ausgleichs (+ 5.897 TEUR).

Wertberichtigungen im Finanzanlagevermögen in Höhe von 4.232 TEUR betrafen Ausleihungen und Beteiligungen insolventer Verbundunternehmen. Das Jahresergebnis verschlechterte von - 946 TEUR um 10.993 TEUR auf - 11.939 TEUR.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 1.910 TEUR gesunken. Wesentlicher Treiber für diese Entwicklung waren auf der Aktivseite der Rückgang des Anlagevermögens aufgrund planmäßiger Abschreibungen und geringerer Investitionen sowie Abschreibungen von Finanzanlagevermögen für Ausleihungen und Beteiligungen an

insolventen verbunden Unternehmen. Des Weiteren gab es niedrigere Forderungsbestände aufgrund der Ausbuchungen uneinbringlicher Forderungen gegen verbundene insolvente Unternehmen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 11.939 TEUR konnte nicht mit dem Eigenkapital in Höhe von 3.783 TEUR gedeckt werden, sodass auf der Aktivseite ein Posten für den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 8.156 TEUR gebildet wurde.

Auf der Passivseite resultiert der Rückgang der Bilanzsumme aus dem analog dem Anlagevermögen gesunkenen Sonderposten und dem Wegfall des Eigenkapitals aufgrund des Jahresfehlbetrages. Das Anlagevermögen ist nicht durch langfristiges Kapital gedeckt.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Liquidität zeigte in 2023 folgenden Verlauf:

Finanzmittelstand	31.12.2023 in TEUR	31.12.2022 in TEUR	Veränderung in TEUR
Jahresanfang	36	347	-311
Jahresende	3.916	36	3.880

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2023 ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Zum 2. Januar 2024 musste allerdings im Rahmen der Insolvenz zahlreicher Gesellschaften des REGIONMED-Verbundes auch die Gesellschaft die Insolvenz aufgrund von Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung anmelden.

Bilanz zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	195.302,00	348.379,00
II. Sachanlagen	106.692.417,13	112.063.150,00
III. Finanzanlagen	25.000,00	4.262.992,84
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	1.361.096,83	1.088.168,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.591.479,04	29.012.385,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.915.899,90	35.677,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten	74.677,29	110.849,42
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.156.057,90	0,00
Bilanzsumme	145.011.930,09	146.921.602,91
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	1.687.743,55	1.687.743,55
III. Gewinnvortrag	1.994.741,95	2.940.725,31
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.938.543,40	-945.983,36
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.156.057,90	0,00
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	81.862.440,89	86.367.995,90
C. Rückstellungen	8.194.207,57	8.724.460,16
D. Verbindlichkeiten	54.955.281,63	48.046.661,35
Bilanzsumme	145.011.930,09	146.921.602,91

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	57.883.408,24	59.862.260,47
2. Erlöse aus Wahlleistungen	388.648,08	236.061,89
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.282.568,72	1.067.856,81
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	1.444.117,90	1.085.208,93
5. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	7.168.776,38	960.454,49
6. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	77.332,63	296.517,00
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	317.625,32	1.231.400,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	4.719.605,88	1.209.442,82
9. Personalaufwand	45.165.974,73	41.109.862,89
10. Materialaufwand	19.322.923,49	18.534.796,44
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.663.158,82	3.144.441,90
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.006.965,40	5.339.419,87
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.691.209,64	3.144.441,90
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	542.640,93	155.611,72
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.593.029,20	6.734.302,49
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.900.550,37	5.253.160,74
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.781,42	79.589,82
18. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.231.867,84	0,00
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	481.847,77	463.230,78
20. Steuern	5.488,22	63.230,40
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.938.543,40	-945.983,36

Die beauftragte Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 der Sana Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH (vormals Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH) unter dem Datum vom 31.03.2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsvermerk enthält einen Hinweis über eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

4.6 Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH

(jetzt Henneberg-Klinik Hildburghausen GmbH)

Unternehmenssitz:

Schleusinger Straße 17
98646 Hildburghausen



Gründungsjahr: 2007

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 502144

Fassung des Gesellschaftsvertrags in 2023: 06.12.2022

4.6.1 Gegenstand des Unternehmens

Satzungsgemäßer Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegeeinrichtungen, Wohnheimen für Behinderte, Wohnheimen für Schüler, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben sowie Schulen für medizinische Heilberufe und Medizinischen Versorgungszentren, die gemeinnützigen Zwecken dienen.

Die Gesellschaft verwirklicht ihren Satzungszweck durch planmäßiges Zusammenwirken im Sinne von § 57 Abs. 3 AO mit der steuerbegünstigten Henneberg-Kliniken-Besitzgesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Hildburghausen. Die Kooperation mit der Besitzgesellschaft wurde in Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 17.11.2022⁵ durch den Gesellschafterbeschluss am 06.12.2022 in der Satzung der Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH verankert.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

4.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital betrug in 2023 100.000,00 EUR und wurde zu 100 % von der REGIOMED-KLINIKEN GmbH gehalten.

4.6.3 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschaft hatte in 2023 keinen Aufsichtsrat. Die Überwachung des Konzernverbundes erfolgte durch den für die REGIOMED-KLINIKEN GmbH bestellten Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer der Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH war im Geschäftsjahr 2023:

- Michael Musick

Der Geschäftsführer erhielt von der Gesellschaft keine direkten Bezüge.

⁵ Beschluss-Nr. 175/24/2022.

4.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH hielt zum 31.12.2023 keine Beteiligungen.

4.6.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH erfüllt verschiedene Aufgaben im Gesundheits- und Sozialwesen. Sie betreibt die Klinik in Hildburghausen als einziges Krankenhaus im Landkreis Hildburghausen und erfüllt somit Aufgaben im Sinne von § 87 Abs. 2 ThürKO i.V.m. § 2 ThürKHG.

4.6.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Im Jahr 2023 erfolgten keinerlei Zuschüsse oder Kapitalentnahmen durch den mittelbar beteiligten Landkreis Hildburghausen.

4.6.7 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

In Vollkräfteeinheiten waren in 2023 bei der Gesellschaft 240,1 VK beschäftigt (Geschäftsjahr 2022: 221,2 VK).

4.6.8 Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV

Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6.781 TEUR verschlechtert. Hauptursächlich hierfür sind deutliche Steigerungen der sonstigen ordentlichen Aufwendungen aufgrund von Ausbuchungen uneinbringlicher Forderungen gegenüber verbundenen insolventen Unternehmen (+ 5.352 TEUR) und gestiegene periodenfremde Aufwände für Ausgleichs (+ 2.844 TEUR).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse (einschließlich Bestandsveränderung, ohne sonstige Umsatzerlöse) sind um 741 TEUR gesunken. Trotz leichtem Leistungsanstieg, einem erhöhten Landesbasisfallwert und erhöhten Pflegeentgelten (+ 1.129 TEUR) konnte der Rückgang der Corona-Hilfeleistungen um 2.842 TEUR nicht kompensiert werden.

Der Anstieg der sonstigen Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB um 2.422 TEUR resultiert im Wesentlichen aus Steigerungen im Bereichen der periodenfremden Erträge aus Ausgleichszahlungen (+ 2.084 TEUR) aus den Budgetvereinbarungen der Jahre 2021 bis 2022.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 1.615 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (+ 885 TEUR) und einer Steigerung der Erträge aus § 26f KHG und Härtefallfonds (+ 508 TEUR).

Die Personalaufwendungen sind um 1.744 TEUR gestiegen. Wesentliche Gründe hierfür sind eine Erhöhung der Vollkräfte um 19,0 und eine Tarifierhöhung im ärztlichen Dienst. Der Materialaufwand ist um 604 TEUR gesunken. Wichtigster Grund hierfür war weniger Bedarf an externem Personal (- 934 TEUR). Gegenläufig sind die Aufwendungen für Wasser, Energie und Brennstoffe um 176 TEUR gestiegen.

Die sonstigen Aufwendungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen sind insgesamt um 8.888 TEUR gestiegen. Gründe dafür sind insbesondere Forderungsabschreibungen im Verbundbereich, die im Zuge der Insolvenz der betroffenen Gesellschaften in Höhe von 5.144 TEUR vorgenommen wurden. Außerdem wurden Finanzanlagen in Höhe von 208 TEUR abgeschrieben. Des Weiteren ergaben sich aus den Budgetvereinbarungen 2021 bis 2022 Aufwendungen aus Ausgleichbeträgen für Vorjahr in Höhe von 2.844 TEUR.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 3.247 TEUR bzw. 14 % gestiegen. Wesentlicher Treiber für diese Steigerung war auf der Aktivseite der Anstieg des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages in Höhe von 5.726 TEUR. Gegenläufig haben sich die Forderungen um 3.096 TEUR reduziert, wobei hier die Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen gegenüber verbundenen insolventen Unternehmen in Höhe von 4.887 TEUR enthalten ist.

Das Anlagevermögen hat sich aufgrund von Investitionen in Höhe von 1.045 TEUR erhöht, dagegen erfolgten Abschreibungen in Höhe von 785 TEUR und Abgänge aus Finanzanlagen in Höhe von 36 TEUR. Investitionen erfolgten im Wesentlichen in medizinische Geräte (454 TEUR) und in den digitalen Ausbau vom Krankenhaus nach Vorgaben des KZHG (+ 527 TEUR). Aus Eigenmitteln finanzierte Investitionen wurden in Höhe von 19 TEUR getätigt. Die Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden in Höhe von 208 TEUR wertberichtigt.

Auf der Passivseite ist die Steigerung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (4.076 TEUR) der wesentliche Grund für den Anstieg der Bilanzsumme. Die Steigerung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind im Wesentlichen bedingt durch Cash-Pool-Verbindlichkeiten (+ 3.300 TEUR).

Der Sonderposten hat sich analog zum geförderten Anlagevermögen entwickelt. Die Rückstellungen sind um 931 TEUR gesunken. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass Aufwand im Jahr 2023, dessen Rechnungen im Jahr 2024 eingingen, über ein manuelles Verbindlichkeitskonto gebucht wurde.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Liquidität zeigte in 2023 folgenden Verlauf:

Finanzmittelstand	31.12.2023 in TEUR	31.12.2022 in TEUR	Veränderung in TEUR
Jahresanfang	2.492	2.437	55
Jahresende	2.882	2.492	390

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2023 ihren Zahlungsverpflichtungen aufgrund des Cash-Poolings nachkommen. Im Zuge der Insolvenz zahlreicher Gesellschaften der REGIOMED-Gruppe und des damit verbunden Wegfalls des Cash-Poolings musste die Gesellschaft allerdings zum 2. Januar 2024 die Insolvenz aufgrund von Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung anmelden.

Bilanz zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	252.534,29	189.505,00
II. Sachanlagen	2.339.336,00	1.934.956,00
III. Finanzanlagen	0,00	243.625,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	564.997,34	562.114,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.940.902,85	12.039.370,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.882.344,81	2.491.928,23
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	214.367,81	214.367,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten	63.244,01	61.051,53
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	11.636.835,87	5.911.236,42
Bilanzsumme	23.894.562,98	23.648.154,87
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	1.641.689,73	1.641.689,73
III. Verlustvortrag	-7.652.926,15	-8.707.816,91
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5.725.599,45	1.054.890,76
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	11.636.835,87	5.911.236,42
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.257.684,29	1.723.148,00
C. Rückstellungen	2.842.849,13	3.773.902,12
D. Verbindlichkeiten	21.794.029,56	18.151.104,75
Bilanzsumme	26.894.562,98	23.648.154,87

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	24.567.003,30	27.504.443,26
2. Erlöse aus Wahlleistungen	63.746,61	57.953,29
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	835.409,73	407.913,06
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	118.242,52	73.444,94
5. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	6.645.393,11	2.515.797,72
6. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	3.292,59	-8.226,19
7. Sonstige betriebliche Erträge	2.164.708,41	549.861,16
8. Personalaufwand	20.251.074,50	18.507.348,85
9. Materialaufwand	7.931.691,44	8.535.500,80
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	654.771,95	2.264.162,40
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	794.576,72	522.836,78
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	654.771,95	2.264.162,40
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	230.085,91	126.471,65
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	577.963,88	474.548,96
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.595.363,58	2.841.349,65
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.830,54	219,48
17. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	207.500,00	0,00
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.968,90	88.087,28
19. Steuern	37.154,77	3.954,45
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5.725.599,45	1.054.890,76

Die beauftragte Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 der Henneberg-Klinik Hildburghausen GmbH (vormals Henneberg-Klinik-Betriebsgesellschaft mbH) unter dem Datum vom 16.05.2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsvermerk enthält einen Hinweis über eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

4.7 MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH

Unternehmenssitz:

Neustadter Straße 61
96515 Sonneberg

Gründungsjahr: 2007

Handelsregister 2023: Amtsgericht Jena, HRB 502119

Fassung des Gesellschaftsvertrags im 2023: 05.06.2012

4.7.1 Gegenstand des Unternehmens

Satzungsgemäßer Gegenstand des Unternehmens war der Betrieb von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, ambulante Pflegeeinrichtungen, Wohnheimen für Behinderte, Wohnheime für Schüler sowie Schulen der medizinischen Heilberufe und Medizinischen Versorgungszentren (MVZ). Darüber hinaus war die Beschaffung von Mitteln zum Zweck der Förderung der hier angeführten gemeinnützigen Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft Zweck der Gesellschaft.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

4.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital betrug in 2023 100.000,00 EUR und wurde zu 100 % von der REGIOMED-KLINIKEN GmbH gehalten.

4.7.3 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft waren in 2023 die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Überwachung des Konzernverbundes erfolgt durch den für die REGIOMED-KLINIKEN GmbH bestellten Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer der MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH war im Geschäftsjahr 2023:

- Michael Musick

Der Geschäftsführer erhielt von der Gesellschaft keine direkten Bezüge.

4.7.4 Beteiligungen der MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH

Die MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH war zum 31.12.2023 an keinem Unternehmen beteiligt.

4.7.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft betrieb in 2023 Krankenhäuser an den Standorten in Sonneberg und Neuhaus und erfüllt somit Aufgaben im Sinne § 87 Abs. 2 ThürKO i.V.m. § 2 ThürKHG.

4.7.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Im Jahr 2023 erfolgten keinerlei Zuschüsse oder Kapitalentnahmen durch den mittelbar beteiligten Landkreis Hildburghausen.

4.7.7 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

In Vollkräfteeinheiten waren in 2022 bei der Gesellschaft 495 VK beschäftigt (Geschäftsjahr 2021 507 VK).

4.7.8 Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr schloss die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.093 TEUR und lag damit insolvenzbedingt weit unter den Erwartungen. Die Leistungserwartung von 12.284 Fällen wurde mit 11.679 Fällen unterschritten.

Ertragslage

Das Jahresergebnis der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 9.793 TEUR verschlechtert. Hauptursächlich hierfür ist der deutliche Anstieg der sonstigen ordentlichen Aufwendungen aufgrund von Ausbuchungen uneinbringlicher Forderungen im Wesentlichen gegenüber verbundenen insolventen Gesellschaften (+ 5.160 TEUR) sowie aus Abschreibungen auf Finanzanlagen (+ 1.252 TEUR) und der Aufwand aus Ausgleichen für frühere Geschäftsjahre (+ 3.736 TEUR) aus den Budgetvereinbarungen für die Jahre 2021 und 2022.

Die Umsatzerlöse (einschließlich Bestandveränderung ohne Erlöse nach § 277 Abs. HGB) sind um 2.630 TEUR gesunken und damit verbunden die Fälle um 751 bzw. 6 %. Gegensätzlich wirkte die Erhöhung des Landesbasisfallwertes um 4,4 % und die Pflegeentgelte um 8 %. Negativ wirkte sich insbesondere der Wegfall der Corona-Hilfeleistungen um 5.570 TEUR aus.

In den gestiegenen Umsatzerlösen nach § 277 Abs. 1 HGB sind insbesondere Ausgleichs früherer Geschäftsjahre enthalten (+ 2.703 TEUR).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 2.840 TEUR resultiert im Wesentlichen aus Erstattungen nach § 26f KHG gegenüber dem Ministerium und der AOK in Höhe von 1.881 TEUR. Ebenfalls sind die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 248 TEUR und die periodenfremden Erträge aufgrund von Erstattungen nach § 26f KHG aus 2022 (320 TEUR) gestiegen.

Die Personalaufwendungen sind um 1.820 TEUR gestiegen. Die Steigerung der Personalkosten begründet sich mit Erhöhung der Vollkräfte um 9,4 und einer Tarifierhöhung im ärztlichen Dienst.

Der Materialaufwand hat sich auf dem Niveau des Vorjahres entwickelt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 2.557 TEUR bzw. 8 % gesunken.

Das Anlagevermögen ist um 811 TEUR gesunken. Wesentlicher Grund dafür ist die Ausbuchung von Ausleihungen gegenüber verbundenen insolventen Unternehmen in Höhe von 1.252 TEUR. Die Gesellschaft hat Investitionen in Höhe von 624 TEUR in

Einrichtungen und Ausstattungen des medizinischen Bedarfs getätigt. Das Sachanlagevermögen hat sich insgesamt aufgrund planmäßiger Abschreibungen weiter reduziert, der Sonderposten hat sich analog zum Anlagevermögen entwickelt.

Die Forderungen haben sich im Wesentlichen um 3.153 TEUR verringert aufgrund von Ausbuchungen uneinbringlicher Forderungen gegenüber verbundenen insolventen Unternehmen in Höhe von 5.160 TEUR.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.093 TEUR konnte nicht vom Eigenkapital in Höhe von 7.532 TEUR gedeckt werden, sodass auf der Aktivseite ein Posten für den nicht vom Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 1.561 TEUR gebildet wurde.

Der Sonderposten hat sich aufgrund von geförderten Investitionen nach dem KHZG (953 TEUR) und pauschalen Fördermittel (595 TEUR) abzüglich der Auflösung um 486 TEUR erhöht.

Die Rückstellungen sind um 994 TEUR gesunken. Wesentliche Gründe hierfür sind die Rückgänge der Rückstellung für Erlösberichtigungen um 346 TEUR und der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen um 698 TEUR. In den Vorjahren wurden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für Aufwand, dessen Rechnungen im Folgejahr eingingen, gebildet.

Die Verbindlichkeiten und der Passive Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um 5.574 TEUR erhöht. Wesentlicher Treiber hierfür ist eine Steigerung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 3.123 TEUR.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Liquidität zeigte in 2023 folgenden Verlauf:

Finanzmittelstand	31.12.2022 in TEUR	31.12.2021 in TEUR	Veränderung in TEUR
Jahresanfang	1.406	1.648	-242
Jahresende	1.591	1.406	185

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2023 ihren Zahlungsverpflichtungen aufgrund des noch bestehenden Cash-Pooling-Vertrages nachkommen. Am 2. Januar 2024 musste die Gesellschaft allerdings im Rahmen der Insolvenz zahlreicher Gesellschaften der REGIOMED-Gruppe die Insolvenz aufgrund Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung anmelden.

Bilanz zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	513.896,00	395.664,00
II. Sachanlagen	4.878.735,00	4.550.979,00
III. Finanzanlagen	500.000,00	1.758.375,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	1.332.862,45	1.261.676,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.462.200,87	19.969.123,73
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.591.229,81	1.406.502,95
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	1.389.869,68	1.389.869,68
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.155.651,27	2.211.106,76
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.560.828,20	0,00
Bilanzsumme	30.385.273,28	32.943.297,13
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	2.500.000,00	2.500.000,00
III. Gewinnrücklagen	4.064.919,70	4.064.919,70
IV. Gewinnvortrag	866.906,87	167.279,81
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-9.092.654,77	699.627,06
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.560.828,20	0,00
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.375.150,00	3.889.414,00
C. Rückstellungen	5.111.827,53	6.106.501,51
D. Verbindlichkeiten	20.898.295,75	15.415.555,05
Bilanzsumme	30.385.273,28	32.943.297,13

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	56.675.914,05	61.613.143,73
2. Erlöse aus Wahlleistungen	136.419,25	97.567,33
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.617.573,36	1.306.279,95
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	56.374,54	70.696,27
5. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	5.741.940,09	1.732.150,61
6. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-174.706,45	109.145,31
7. Sonstige betriebliche Erträge	4.226.745,27	1.388.578,12
8. Personalaufwand	41.643.406,45	39.823.181,12
9. Materialaufwand	19.713.991,98	19.670.763,79
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	940.790,54	4.407.800,02
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.848.174,58	1.087.447,75
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.083.178,39	4.407.800,02
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	614.132,36	163.358,81
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.332.380,99	1.224.054,04
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.721.471,88	5.686.073,37
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89.936,87	9.384,70
17. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.252.250,00	0,00
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	77.106,99	87.875,43
19. Steuern	-43.714,32	59.460,15
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-9.092.654,77	699.627,06

Die beauftragte Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 der MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH unter dem Datum vom 15.04.2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsvermerk enthält einen Hinweis über eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmense-tätigkeit.

4.8 REGIOMED Service GmbH i.L.

Unternehmenssitz:

Neustadter Straße 61
96515 Sonneberg

Gründungsjahr: 2003

Handelsregister in 2023: Amtsgericht Jena, HRB 306273

Fassung des Gesellschaftsvertrags in 2023: 30.08.2017

4.8.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft war in 2023 ist die Erbringung von Catering-, Reinigungs- und anderen Serviceleistungen für die Muttergesellschaft sowie für andere Gesellschaften der REGIOMED Gruppe.

4.8.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital betrug in 2023 100.000,00 EUR und wurde zu 100 % von der REGIOMED-KLINIKEN GmbH gehalten.

4.8.3 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Überwachung des Konzernverbundes erfolgt durch den für die REGIOMED-KLINIKEN GmbH bestellten Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer der REGIOMED Service GmbH war im Geschäftsjahr 2023:

- Michael Musick

Der Geschäftsführer erhielt von der Gesellschaft keine direkten Bezüge.

4.8.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen und hält auch keinerlei sonstige Beteiligungen an anderen Unternehmen.

4.8.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die REGIOMED Service GmbH erbrachte in 2023 Catering-, Reinigungs- und andere Dienstleistungen für die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben aller Kliniken im REGIOMED-Verbund.

4.8.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Im Jahr 2023 erfolgten keinerlei direkten Zuschüsse oder Kapitalentnahmen durch den mittelbar beteiligten Landkreis Hildburghausen.

4.8.7 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

In Vollkräfteinheiten waren in 2023 bei der Gesellschaft 269,5 VK beschäftigt (Geschäftsjahr: 2022 280,2 VK).

4.8.8 Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV

Geschäftsverlauf

Die Zentralküche Lichtenfels versorgt primär Patienten und Heimbewohner innerhalb des REGIOMED-Verbundes und produzierte dafür in 2022 ca. 580.000 Beköstigungstage.

Durch Corona sind die Patientenzahlen und mithin der Bedarf an Beköstigungstagen an (fast) allen Klinikstandorten eingebrochen. Die Umsätze der Gesellschaft haben sich dadurch im Vergleich zum Vorjahr um 8 % reduziert.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind um 1.947 TEUR gestiegen. Die Speiseversorgung ist gegenüber den Kliniken und den Seniorenwohntzentren im Vergleich zum Vorjahr um 1.052 TEUR auf 8.663 TEUR angestiegen. Außerdem gab es einen Anstieg bei den Erlösen Unterhalt Bau- und Unterhaltsreinigung um 745 TEUR.

Die Aufwendungen sind im Berichtsjahr um 19.570 TEUR auf 38.688 TEUR angestiegen. Ursächlich für den hohen Anstieg der Aufwendung waren die Abschreibungen auf Forderungen gegenüber insolventen verbundenen Unternehmen (18.080 TEUR). Der Personalaufwand befindet sich ungefähr auf dem Vorjahresniveau, der Materialaufwand ist um 3 % auf 6.835 TEUR angestiegen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 9.125 TEUR gestiegen.

Die Forderungen sind im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr um 9.348 TEUR deutlich gesunken, was mit der Abschreibung der Forderungen gegenüber insolventen, verbundenen Unternehmen zusammenhängt.

Die flüssigen Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr um 145 TEUR gestiegen.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag veränderte sich gegenüber dem Geschäftsvorjahr um 18.348 TEUR.

Die Rückstellungen reduzieren sich um 24 %, die im Zuge der Restrukturierung gebildet und im Geschäftsjahr 2023 verbraucht wurden.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Liquidität zeigte in 2022 folgenden Verlauf:

Finanzmittelstand	31.12.2023 in TEUR	31.12.2022 in TEUR	Veränderung in TEUR
Jahresanfang	248	178	70
Jahresende	393	248	145

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2023 ihren Zahlungsverpflichtungen aufgrund des bestehenden Cash-Pool-Vertrages nachkommen. Bedingt durch die fehlende Zustimmung zur wirtschaftlichen Neuausrichtung des REGIOMED-Verbundes und der damit verbundenen fehlenden Zahlungsfähigkeit, konnte auch die Zahlungsfähigkeit der REGIOMED Service GmbH i. L. nicht aufrechtgehalten werden. Infolgedessen wurde für die Gesellschaft am 18. Januar 2024 beim Amtsgericht Nürnberg Insolvenzantrag gestellt.

Mit den Verkäufen von Betriebsteilen in den Bereichen Reinigung und Catering an verschiedenen Standorten der ehemaligen REGIOMED-Gruppe, wurde mit Wirkung zum 1. November 2024 der Geschäftsbetrieb aufgegeben. Die Gesellschaft wird aufgelöst.

Bilanz zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.399,14	41.376,00
II. Sachanlagen	217.949,57	219.861,00
III. Finanzanlagen	0,00	50,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	150.785,68	131.146,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	193.309,10	9.554.312,28
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	392.918,99	248.817,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.640,05	710,11
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	19.527.235,43	1.178.813,23
Bilanzsumme	20.500.237,96	11.375.086,38
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	17.263,38	17.263,38
III. Gewinnrücklage	10.096,44	10.096,44
IV. Verlustvortrag	-1.306.173,05	-1.205.502,73
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-18.348.422,20	-100.670,32
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	19.527.235,43	1.178.813,23
B. Rückstellungen	1.451.179,06	1.904.708,86
C. Verbindlichkeiten	19.049.058,90	9.470.377,52
Bilanzsumme	20.500.237,96	11.375.086,38

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	19.899.633,37	17.952.382,06
2. Sonstige betriebliche Erträge	256.722,63	1.065.488,29
3. Materialaufwand	6.835.747,00	6.628.217,45
4. Personalaufwand	10.838.621,33	10.790.410,99
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	225.671,71	125.753,76
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.686.602,97	1.803.165,80
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	184.331,27	-15,62
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	708,00	637,00
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	100.425,46	-231.976,11
10. Sonstige Steuern	1.333,00	2.316,16
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-18.348.422,20	-100.670,32

Die beauftragte Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 der REGIOMED Service GmbH unter dem Datum vom 07.05.2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsvermerk enthält einen Hinweis über eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

4.9 REGIONED REHA-Klinik Masserberg gemeinnützige GmbH

(jetzt Henneberg-Rehaklinik Masserberg GmbH)

Unternehmenssitz:

Hauptstraße 18
98666 Masserberg



**Henneberg-Rehaklinik
Masserberg GmbH**

Gründungsjahr: 2019

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 515461

Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrags: 25.11.2024

4.9.1 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung des Wohlfahrtswesens und die Förderung der Volks- und Berufsbildung. Weiterer Zweck der Gesellschaft ist die Verfolgung mildtätiger Zwecke im Sinne von § 53 Nr. 1 AO.

Den Satzungszweck der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Förderung der Wohlfahrtspflege sowie ihre mildtätigen Zwecke im Sinne von § 53 Nr. 1 AO verwirklicht die Gesellschaft durch ambulante und stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen im Landkreis Hildburghausen, insbesondere durch den Betrieb einer Rehabilitationsklinik in Masserberg.

Der Satzungszweck der Förderung der Berufsbildung wird insbesondere durch die Aus- und Weiterbildung ärztlicher und nichtärztlicher Heil- und Fachberufe verwirklicht.

4.9.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital betrug in 2023 25.000,00 EUR und wurde zu 100 % von der REGIONED-KLINIKEN GmbH gehalten.

4.9.3 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Überwachung des Konzernverbundes erfolgt durch den für die REGIONED-KLINIKEN GmbH bestellten Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer der Henneberg-Rehaklinik Masserberg GmbH war in 2023:

- Michael Musick.

Der Geschäftsführer erhielt von der Gesellschaft keine direkten Bezüge.

4.9.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen und hält auch keinerlei sonstige Beteiligungen an anderen Unternehmen.

4.9.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft betreibt in Masserberg eine Fachklinik für medizinische Rehabilitation. Sie ist im Rahmen der Daseinsvorsorge, d.h. im Bereich der Gesundheitsversorgung und -vorsorge tätig.

4.9.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Im Jahr 2023 erfolgten keinerlei Zuschüsse oder Kapitalentnahmen durch den mittelbar beteiligten Landkreis Hildburghausen.

4.9.7 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2023 im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 128,5 Vollkräfte (Geschäftsjahr: 2022 119,5 VK).

4.9.8 Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft beendet das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.536 TEUR und liegt damit deutlich unterhalb der Erwartung. Ursachen hierfür waren zum einen das Nichterreichen der geplanten Belegtage auf der Leistungsseite sowie der kriegsbedingten veränderten Rahmenbedingungen und den damit einher gegangenen Preissteigerungen vor allem bei Strom und.

Ein Großteil des negativen Ergebnisses (2,2 Mio. EUR) resultiert daraus, dass verbundene Unternehmen der REGIOMED-Gruppe Ende 2023 und Anfang 2024 die Insolvenz anmelden mussten, was dazu führt, dass die Gesellschaft ihre Forderungen gegenüber den insolventen Unternehmen als uneinbringlich ausbuchen musste.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind bei einer Auslastung von 80 % und 68.587 Belegungstagen um 4 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Personalaufwendungen sind um 705 TEUR bzw. 10 % gestiegen. Davon stiegen im Wesentlichen die Kosten für den Pflegedienst um 305 TEUR bei einer Steigerung der Vollkräfte um 9,0 Stellen. Die Steigerung der Personalkosten begründet sich in der Tarifanpassung und einer Erhöhung der Vollkräfte.

Der Materialaufwand ist um 39 TEUR gestiegen aufgrund von erhöhten Energiekosten (484 TEUR), eines gegenläufig gesunkenen Bedarfs an Arzneimitteln (- 122 TEUR) und eines gesunkenen Laborbedarfs (- 224 TEUR). Ebenfalls sind die Kosten für bezogene externe Leistungen zurückgegangen (- 111 TEUR).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen haben sich um 2.537 TEUR erhöht. Wesentlicher Grund hierfür sind die Ausbuchungen uneinbringlicher Forderungen und Ausleihungen gegen verbundene insolvente Unternehmen der REGIOMED-Gruppe in Höhe von 2.186 TEUR.

Das Jahresergebnis hat sich um 2.763 TEUR verschlechtert, was in einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.536 TEUR resultiert.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist um 149 TEUR gestiegen, die Gesamtinvestitionen betrugen hierbei 554 TEUR. Investitionen in Höhe von 398 TEUR erfolgten in Einrichtungen und Ausstattungen, insbesondere in medizinische Geräte. Gegenläufig sind die Finanzanlagen um 255 TEUR gesunken, aufgrund der Ausbuchung der Ausleihungen gegenüber verbundenen insolventen Gesellschaften.

Das langfristige Vermögen wird nicht durch langfristiges Kapital gedeckt. Es wird damit gerechnet, dass nach Bestimmung der Aufrechnungslage der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen eine Stabilisierung erfolgt.

Die Forderungen sind um 1.543 TEUR gesunken. Wesentlicher Grund hierfür sind die Ausbuchungen uneinbringlicher Forderungen gegen verbundene insolvente Gesellschaften der REGIOMED-Gruppe in Höhe von 2.186 TEUR.

Die flüssigen Mittel stiegen um 578 TEUR.

Der Jahresfehlbetrag von 2.536 TEUR konnte nicht durch das Eigenkapital (1.939 TEUR) gedeckt werden, sodass die Differenz auf der Aktivseite ausgewiesen wird.

Die Rückstellungen sind um 279 TEUR gesunken. Wesentlicher Grund hier ist, dass Aufwand in 2023, dessen Rechnungen erst in 2024 eingingen, auf einem manuellen Verbindlichkeitskonto gebucht wurde. In den Vorjahren wurde dies mittels Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gebucht.

Die Verbindlichkeiten sind um 1.985 TEUR gestiegen, wobei sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 578 TEUR und die Verbindlichkeiten im Verbundbereich um 1.082 TEUR erhöht haben.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Liquidität hat sich in 2023 wie folgt entwickelt:

Finanzmittelstand	31.12.2023 in TEUR	31.12.2022 in TEUR	Veränderung in TEUR
Jahresanfang	507	221	286
Jahresende	1.085	507	578

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2023 ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Bilanz zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	151.144,00	8.321,00
II. Sachanlagen	873.171,81	612.411,07
III. Finanzanlagen	0,00	255.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	236.424,02	243.412,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	946.267,83	2.497.845,73
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.084.754,41	506.997,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.863,01	8.069,26
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	597.327,67	0,00
Bilanzsumme	3.903.952,75	4.132.056,70
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinn-/Verlustvortrag	1.913.722,77	1.688.889,20
III. Jahresüberschuss	2.536.050,44	226.679,63
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	597.327,67	0,00
B. Sonderposten	6.619,00	0,00
C.. Rückstellungen	521.428,60	800.247,33
D. Verbindlichkeiten	3.375.905,15	1.391.240,54
Bilanzsumme	3.903.952,75	4.132.056,70

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.651.561,35	11.167.843,45
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-17.986,29	54.382,21
3. Sonstige betriebliche Erträge	494.027,02	341.425,92
4. Materialaufwand	3.024.127,53	2.984.574,50
5. Personalaufwand	7.449.283,61	6.744.357,71
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung zur Finanzierung von Investitionen	150.409,14	37.150,00
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	150.000,00	37.150,00
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	147.998,74	106.447,91
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.726.220,80	1.444.208,16
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,00	0,00
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	255.000,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57.056,17	37.277,30
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.173,81	19.764,37
14. Sonstige Steuern	211,00	342,00
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.536.050,44	226.679,63

Die beauftragte Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 der Henneberg-Rehaklinik Masserberg GmbH (vormals REGIOMED REHA-Klinik Masserberg gemeinnützige GmbH) unter dem Datum vom 26.05.2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsvermerk enthält einen Hinweis über eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

4.10 Klinik Neustadt GmbH

(jetzt Sana Kliniken Oberfranken Neustadt GmbH)

Unternehmenssitz:

Ketschendorfer Str. 33
96450 Coburg

Gründungsjahr: 2012

Handelsregister: Amtsgericht Coburg, HRB 5181

Fassung des Gesellschaftsvertrags in 2023: 04.07.2012

4.10.1 Gegenstand des Unternehmens

Satzungsgemäßer Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegeeinrichtungen, Wohnheimen für Behinderte, Wohnheimen für Schüler, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben sowie Schulen für medizinische Heilberufe und Medizinischen Versorgungszentren, die gemeinnützigen Zwecken dienen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

4.10.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 EUR und wurde in 2023 zu 100 % von der Klinikum Coburg GmbH gehalten.

4.10.3 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft waren in 2023 die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Überwachung des Konzernverbundes erfolgt durch den für die REGIOMED-KLINIKEN GmbH bestellten Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer der Klinik Neustadt GmbH war im Geschäftsjahr 2023:

- Michael Musick

Der Geschäftsführer erhielt von der Gesellschaft keine direkten Bezüge.

4.10.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen und hält auch keinerlei sonstige Beteiligungen an anderen Unternehmen.

4.10.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Klinikum Neustadt GmbH erfüllt verschiedene Aufgaben im Gesundheitswesen. Die Gesellschaft betreibt die Klinik in Neustadt bei Coburg.

4.10.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Im Jahr 2023 erfolgten keinerlei Zuschüsse oder Kapitalentnahmen durch den mittelbar beteiligten Landkreis Hildburghausen.

4.10.7 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 102,8 Vollzeitkräfte (Geschäftsjahr 2022: 96,1 VK).

4.10.8 Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV

Geschäftsverlauf

Das Planergebnis in Höhe von -1.533 TEUR für das Wirtschaftsjahr 2023 konnte infolge der Gewinnung wichtiger Operateure realisiert werden. Aufgrund der Höhe der Personalkosten und der unterproportional dazu liegenden Erlössituation wurde auch im Jahr 2023 ein Jahresfehlbetrag erwirtschaftet, der jedoch weit unter dem prognostizierten Jahresfehlbetrag liegt. Daneben sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung in Höhe von 784 TEUR enthalten, die in der Planung nicht enthalten waren.

Ertragslage

Das weiterhin negative Jahresergebnis der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 540 TEUR verbessert. Hauptursächlich hierfür sind gestiegene übrige Erträge aufgrund von Erstattungen nach § 26f KHG (346 TEUR), Bonizahlungen (265 TEUR) und periodenfremde Erträge aus Erstattungen nach § 26f KHG und KHRV aus 2022 (132 TEUR).

Die Umsatzerlöse (einschließlich Bestandsveränderung ohne sonstige Umsatzerlöse) sind trotz gesteigener Leistung und einem erhöhten Landesbasisfallwert nur um 3 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Grund hierfür sind der Rückgang der Corona-Hilfeleistungen (- 343 TEUR) und der Rückgang bei den Reha- Geriatrieerlösen (- 412 TEUR).

Die Personalaufwendungen sind um 458 TEUR gestiegen. Wesentlicher Treiber hierfür ist eine gestiegene Anzahl der Vollkräfte um 6,83.

Der Materialaufwand ist um 259 TEUR gesunken. Wichtigster Grund hierfür ist ein deutlicher Rückgang konzerninterner Leistungen durch den Wegfall von Personalgestellungen verbundener Kliniken (- 270 TEUR).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind trotz der Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen gegenüber verbundenen insolventen Unternehmen um 159 TEUR gesunken. Die gesunkenen Aufwendungen sind bedingt durch niedrigere periodenfremde Aufwendungen (- 154 TEUR) sowie gesunkenen Abschreibungen auf Forderungen (-128 TEUR). Daneben wurden Ausleihungen in Höhe von 514 TEUR außerplanmäßig wertberichtigt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 1.548 TEUR bzw. 8 % gestiegen. Wesentlicher Treiber für diesen Anstieg war auf der Aktivseite der Anstieg des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages in Höhe von 920 TEUR und der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht. Gegenläufig hierzu ist das Anlagevermögen um 994 TEUR aufgrund geringerer Investitionen und der Ausbuchung von Ausleihungen gegenüber verbundenen insolventen Unternehmen gesunken.

Auf der Passivseite resultiert der Anstieg der Bilanzsumme auf gestiegenen Darlehens- bzw. Cash Pool Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Der Sonderposten hat sich analog zum Anlagevermögen entwickelt.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Liquidität zeigt folgenden Verlauf:

Finanzmittelstand	31.12.2023 in TEUR	31.12.2022 in TEUR	Veränderung in TEUR
Jahresanfang	435	349	86
Jahresende	1.015	435	580

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2023 ihren Zahlungsverpflichtungen aufgrund der Einbindung in den Cash-Pool der REGIOMED-Gruppe nachkommen. Im Zuge der Insolvenz zahlreicher Gesellschaften der REGIOMED-Gruppe und dem damit verbundenen Wegfall des Cash-Poolings musste die Gesellschaft allerdings am 5. Januar 2024 die Insolvenz aufgrund von Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung anmelden.

Bilanz zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	52.158,00	130.181,75
II. Sachanlagen	3.846.978,00	4.248.590,00
III. Finanzanlagen	0,00	514.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	125.780,59	94.626,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.071.904,10	3.979.065,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.014.819,86	434.979,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	32.560,53	113.844,90
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.396.037,40	9.476.380,67
Bilanzsumme	20.540.238,48	18.991.669,31
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	25.000,00	25.000,00
III. Verlustvortrag	-9.526.380,67	-8.066.303,37
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-919.656,73	-1.460.077,30
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.396.037,40	9.476.380,67
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.723.206,00	3.162.661,00
C. Rückstellungen	1.177.080,04	1.336.706,64
D. Verbindlichkeiten	16.639.952,44	14.492.301,67
Bilanzsumme	20.540.238,48	18.991.669,31

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	12.475.980,00	11.882.417,33
2. Erlöse aus Wahlleistungen	111.227,41	130.606,53
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	245.396,91	208.335,81
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	45.989,38	266.625,85
5. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	182.380,59	411.561,18
6. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-981,84	-42.938,28
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.205.281,11	301.057,76
8. Personalaufwand	7.738.717,53	7.280.707,15
9. Materialaufwand	5.585.054,54	5.844.078,97
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	355.073,02	582.338,70
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	775.800,85	953.316,66
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	285.078,30	582.338,70
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	35.614,90	8.658,38
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	858.232,64	1.057.133,77
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.298.495,59	1.385.516,98
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63,34	5.522,11
17. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	514.000,00	0,00
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	346,00	343,00
19. Steuern	328,00	144,00
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-919.656,73	-1.460.077,30

Die beauftragte Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 der Sana Kliniken Oberfranken Neustadt GmbH (vormals Klinik Neustadt GmbH) unter dem Datum vom 31.03.2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsvermerk enthält einen Hinweis über eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

4.11 Klinikum Lichtenfels Medizinische Versorgungszentren GmbH

(jetzt MVZ Lichtenfels GmbH)

Unternehmenssitz:

Prof.-Arneth-Str. 2
96215 Lichtenfels

Gründungsjahr: 2013

Handelsregister in 2023: Amtsgericht Coburg, HRB 5303

Fassung des Gesellschaftsvertrags in 2023: 22.04.2013

4.11.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V zur Erbringung aller hierzu ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

4.11.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 EUR und wurde in 2023 vollständig von der Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH gehalten.

4.11.3 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Überwachung des Konzernverbundes erfolgt durch den für die REGIOMED-KLINIKEN GmbH bestellten Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer der Klinikum Lichtenfels Medizinische Versorgungszentren GmbH war im Geschäftsjahr 2023:

- Michael Musick

Der Geschäftsführer erhielt von der Gesellschaft keine direkten Bezüge.

4.11.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen und hält auch keinerlei sonstige Beteiligungen an anderen Unternehmen.:

4.11.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Klinikum Lichtenfels Medizinische Versorgungszentren GmbH trägt mit ihren Leistungen zur Gewährleistung einer medizinischen Basisversorgung, die vom Bundesgesetzgeber in § 95 Abs. 1a SGB V als wichtige kommunale Aufgabe angesehen wird, bei. Die Gesellschaft erfüllt öffentliche Zwecke im Sinne von Art. 87 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BayGO.

4.11.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Im Jahr 2023 erfolgten keinerlei Zuschüsse oder Kapitalentnahmen durch den mittelbar beteiligten Landkreis Hildburghausen.

4.11.7 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 32,8 Vollzeitkräfte (Geschäftsjahr 2021: 31,4 VK).

4.11.8 Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 waren die Schwerpunkte der Klinikum Lichtenfels Medizinische Versorgungszentren GmbH die Chirurgie, Innere Medizin (Kardiologie, Gastroenterologie), Pädiatrie, Anästhesie und Gynäkologie. Im Rahmen der jeweiligen KV-Ermächtigung werden gesetzlich versicherte Patienten behandelt. Das Jahresergebnis der Gesellschaft verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 922 TEUR auf – 1.716 TEUR.

Ertragslage

Der Rückgang der Umsatzerlöse um 59 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall periodenfremder Erlöse aus KV-Abrechnungen um 16 TEUR und einem Rückgang der Erlöse aus OP-Nutzungen und OP-Nutzungsgebühren um 31 TEUR.

Der wesentliche Rückgang der übrigen Erträge ist auf den Rückgang von Erträgen aus der Erstattung für Mutterschutz in Höhe von 55 TEUR (Vorjahr 69 TEUR) und dem Rückgang periodenfremder Erträge in Höhe von 71 TEUR (Vorjahr 80 TEUR) zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen sind um 78 TEUR gestiegen. Wesentlicher Grund hierfür sind Tarifsteigerungen. Der Materialaufwand ist im Wesentlichen durch einen höheren Bedarf an Narkosematerial, Inventurkorrekturen aus Vorjahren und gestiegenen Personalabordnungen vom Klinikum Lichtenfels um 175 TEUR gestiegen.

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Kassensitze in Höhe von 152 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 301 TEUR gestiegen. Gründe hierfür sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Technologiepartnerschaft mit der Siemens Healthcare GmbH (102 TEUR), Wertberichtigungen von OP-Nutzungen durch Ärzte in 2022 (80 TEUR) und Ausbuchungen alter Forderungen aus 2021 und 2022 (29 TEUR) sowie Abschreibung von Forderungen im Verbundbereich (26 TEUR).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 1.389 TEUR bzw. 25 % gestiegen.

Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen aufgrund außerplanmäßiger Abschreibung auf Praxissitze (152 TEUR) und dem Praxisverkauf Wollny (80 TEUR) um 424 TEUR gesunken.

Die Forderungen sind insgesamt um 35 TEUR gestiegen. Wesentlicher Treiber für den Anstieg sind gestiegene Forderungen an die KV in Höhe von 117 TEUR. Gegenläufig dazu stiegen die Wertberichtigungen von OP-Nutzungen der Ärzte aus 2022 um 80 TEUR sowie Abschreibungen von Forderungen aus dem Verbund in Höhe von 26 TEUR.

Die liquiden Mittel sind zum Stichtag um 80 TEUR gestiegen.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöhte sich um 1.716 TEUR. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresfehlbetrag.

Die Rückstellungen sind um 36 TEUR gesunken. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass Aufwand im Jahr 2023 mit Rechnung in 2024 (22,5 TEUR) nicht mehr über die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, sondern über ein manuelles Verbindlichkeitskonto gebucht wurden. Dies erfolgte aufgrund des späten Zeitpunktes der Jahresabschlusserstellung.

Die Verbindlichkeiten haben sich insbesondere durch höhere Cash-Pool-Verbindlichkeiten weiter erhöht.

Finanzlage

Die Liquidität zeigt folgenden Verlauf:

Finanzmittelstand	31.12.2023 in TEUR	31.12.2022 in TEUR	Veränderung in TEUR
Jahresanfang	2	43	-41
Jahresende	82	2	80

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2023 ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Zum 16. Januar 2024 musste allerdings im Rahmen der Insolvenz zahlreicher Gesellschaften des REGIOMED-Verbundes auch die Insolvenz für die MVZ Lichtenfels GmbH aufgrund von Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung angemeldet werden.

Bilanz zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	375.383,28	664.891,00
II. Sachanlagen	894.294,00	1.029.039,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	26.742,54	26.742,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	399.015,19	399.015,19
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	82.421,59	2.010,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.995,66	3.979,91
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.038.985,24	3.322.879,65
Bilanzsumme	6.838.114,38	5.448.557,40
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	1.318.943,40	1.318.943,40
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-4.666.823,05	-3.872.542,49
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.716.105,59	-794.280,56
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.038.985,24	3.322.879,65
B. Rückstellungen	302.475,45	339.094,17
C. Verbindlichkeiten	6.535.638,93	5.109.463,23
Bilanzsumme	6.838.114,38	5.448.557,40

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	2.640.680,34	2.699.520,81
2. Sonstige betriebliche Erträge	27.483,22	172.319,90
3. Materialaufwand	598.438,61	422.874,82
4. Personalaufwand	2.542.347,37	2.463.868,99
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	441.256,46	277.779,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	802.778,22	501.587,47
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	599,76	27,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48,25	38,00
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.716.105,59	-794.280,56

Die beauftragte Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 der MVZ Lichtenfels GmbH (vormals Klinikum Lichtenfels Medizinische Versorgungszentren GmbH) unter dem Datum vom 31.03.2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsvermerk enthält einen Hinweis über eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

4.12 Henneberg-Kliniken-Besitzgesellschaft mit beschränkter Haftung

Unternehmenssitz:

Schleusinger Straße 17
98646 Hildburghausen



Gründungsjahr: 1996

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 304426

Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrags: 24.11.2021

4.12.1 Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft war in 2023 die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege

Der Satzungszweck wird insbesondere durch planmäßiges Zusammenwirken im Sinne von § 57 Abs. 3 AO mit der steuerbegünstigten Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Hildburghausen, die ebenfalls die in § 2 Nr. 2 genannten steuerbegünstigten Zwecke verfolgt, verwirklicht. Das planmäßige Zusammenwirken erfolgt hierbei durch Nutzungsüberlassungen, etwa die Vermietung und Verpachtung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Einrichtungen an die Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH zum Zweck des Betriebs steuerbegünstigter Zweckbetriebe im Sinne der §§ 65 AO ff., insbesondere zum Betrieb eines Krankenhauses im Sinne von § 67 AO.“

4.12.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 12.620.800,00 EUR und verteilt sich auf die Gesellschafter wie folgt:

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| ▪ Landkreis Hildburghausen | 10.575.600,00 EUR (83,795 %) |
| ▪ Stadt Schleusingen | 2.045.200,00 EUR (16,205 %) |

4.12.3 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Henneberg-Kliniken-Besitzgesellschaft mit beschränkter Haftung war im Geschäftsjahr 2023:

- Torsten Franz

Die Vergütung der Geschäftsführung betrug in 2023 10 TEUR.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

- Thomas Müller Landrat des Landkreises Hildburghausen
(Aufsichtsratsvorsitzender 2023)

- | | |
|--|--|
| ▪ André Henneberg
(stellvertretender Aufsichtsrats-
vorsitzender 2023) | Bürgermeister Stadt Schleusingen |
| ▪ Kristin Obst | Kreistagsmitglied Landkreis Hildburghausen |
| ▪ Reinhard Hotop | Kreistagsmitglied Landkreis Hildburghausen |
| ▪ Andreas Mastaler | Kreistagsmitglied Landkreis Hildburghausen und
Stadtratsmitglied Stadt Schleusingen |
| ▪ Katrin Krämer | Kreiskämmerin Landkreis Hildburghausen |

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten. Es wurden pauschale Kosten in Höhe von 8 TEUR erstattet.

4.12.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen und hält auch keinerlei sonstige Beteiligungen an anderen Unternehmen.

4.12.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wirkt mit ihrer Bereitstellung von Infrastruktur arbeitsteilig mit der Henneberg-Klinik Hildburghausen GmbH zusammen und trägt somit dazu bei, eine wohnortnahe, medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung auf qualitativ hohem Niveau sicherzustellen.

4.12.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Im Jahr 2023 erfolgten keinerlei Zuschüsse oder Kapitalentnahmen durch den Landkreis Hildburghausen.

Es bestehen noch folgende Verpflichtungen aus Bürgschaften des Landkreises Hildburghausen für Verbindlichkeiten der Henneberg-Kliniken-Besitzgesellschaft mit beschränkter Haftung:

- Ausfallbürgschaft in Höhe von 65.138,59 EUR vom 09.11.1999
(Stand per 31.12.2023: 9.305,47 EUR)
- Ausfallbürgschaft in Höhe von 80.923,19 EUR vom 09.11.1999
(Stand per 31.12.2023: 8.965,92 EUR)

4.12.7 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2023 außer dem Geschäftsführer keine Mitarbeiter (Geschäftsjahr 2022: 0 Mitarbeiter).

4.12.8 Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV

Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis der Gesellschaft konnte um 43 T€ auf 1.106 TEUR gesteigert werden. Die Ergebnisverbesserung resultiert zu einem erheblichen Teil aus außerordentlichen Erträgen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 88 TEUR auf insgesamt 2.428 TEUR gestiegen. Ursächlich für diese Steigerung war, dass die Rettungswache in Hildburghausen erstmals ganzjährig vermietet wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 421 TEUR gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Abschluss eines gerichtlichen Vergleichs in 2023 (400 TEUR).

Der Personalaufwand stieg um 10 TEUR.

Die Materialaufwendungen stiegen um 62 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Ursächlich hierfür waren primär die gestiegenen Aufwendungen für Gas bzw. Fernwärme (45 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 364 TEUR auf 538 TEUR. In dieser Position sind Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 144 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) sowie ein Aufwand aus der Zuführung von Rückstellungen in Höhe von 160 TEUR enthalten, durch welche Vorsorge zur Befriedigung von möglichen Anfechtungsansprüchen getragen wurde.

Die ergebniswirksamen Abschreibungen, d. h. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, reduzierten sich um 14 TEUR.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 46 TEUR. Ursächlich hierfür waren der Rückgang der Zinserträge um 28 TEUR und der Anstieg der Zinsaufwendungen um 18 TEUR.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen in Höhe von 1.903 TEUR und Zugängen von Anlagen im Bau in Höhe von 127 TEUR auf 46.931 TEUR reduziert.

Der Sonderposten entwickelte sich analog der Abschreibung des entsprechend geförderten Anlagevermögens.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft erhöhten sich aufgrund des erzielten Jahresüberschusses sowie der Aufnahme eines Neudarlehens in 2023 um 2.571 TEUR auf 4.749 TEUR.

Die Forderungen nach dem KHG resultieren aus dem geänderten Fördermittelbescheid vom 14. Dezember 2022 im Zusammenhang mit dem Anbau der Notfallaufnahme sowie die Einrichtung der Geriatrie in Höhe von 6.587 TEUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 745 TEUR auf 29 TEUR. Der Rückgang der Forderungen resultierte hierbei aus Tilgungen sowie aus Forderungsabschreibungen (144 TEUR).

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich durch den Jahresüberschuss um 1.107 TEUR auf 16.118 TEUR. Die Position Rückstellungen beinhaltet Rückstellungen für Risiken aus Anfechtungsansprüchen (160 TEUR) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und die Jahresabschlussprüfung (41 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vergrößerten sich aufgrund der Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung des Umbaus der Rettungswache auf 7.674 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sind durch Grundschulden und Forderungsabtretungen gesichert.

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber der Kreissparkasse Hildburghausen erfolgt darüber hinaus durch Sicherungsvereinbarungen mit der Henneberg-Klinik Hildburghausen GmbH.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken auf 38 TEUR. Die Verbindlichkeiten nach dem KHG betreffen die Gewährung vorgenannter Fördermittel für den Anbau Notfallaufnahme sowie die Einrichtung der Geriatrie und sind zum Vorjahr konstant geblieben.

Finanzlage

Die Liquidität zur Bedienung der Darlehen und sonstiger Verbindlichkeiten war in 2023 jederzeit gegeben. Der Gesellschaft gelang es in 2023, ihren Bestand an liquiden Mitteln deutlich zu erhöhen.

Bilanz zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.071,09	10.834,54
II. Sachanlagen	46.921.055,44	48.696.032,83
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.016.079,11	7.332.791,92
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.749.180,33	2.178.023,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.049,05	5.545,65
Bilanzsumme	58.701.435,02	58.223.228,61
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	12.620.800,00	12.620.800,00
II. Kapitalrücklage	7.193.817,80	7.193.817,80
III. Gewinnrücklagen	1.465.353,06	1.465.353,06
IV. Bilanzverlust	-5.161.745,80	-6.268.381,32
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	27.679.037,93	28.743.203,69
C. Rückstellungen	200.650,00	122.600,00
D. Verbindlichkeiten	14.703.522,03	14.345.835,38
Bilanzsumme	58.701.435,02	58.223.228,61

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.428.007,92	2.339.770,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	533.802,42	13.517,86
3. Materialaufwand	187.181,41	125.170,39
4. Personalaufwand	10.247,34	0,00
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.064.165,76	1.064.220,30
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.902.543,49	1.916.876,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	537.893,95	174.231,28
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.938,74	50.068,46
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	178.999,05	161.552,82
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.514,83	15.765,33
11. Sonstige Steuern	10.899,25	10.897,27
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.106.635,52	1.063.083,52

Die beauftragte Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 der Henneberg-Kliniken-Besitzgesellschaft mit beschränkter Haftung unter dem Datum vom 23.04.2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsvermerk enthält einen Hinweis über eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

4.13 KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH



Unternehmenssitz:

Ekhofplatz 2a
99867 Gotha

Gründungsjahr: 1993

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 106362

Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrags: 26.02.2025

4.13.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikerunterstützter Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen. Die Gesellschaft unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen aus den Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

4.13.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.800,00 EUR und verteilt sich zum 31.12.2023 auf die Gesellschafter wie folgt:

- | | |
|---|-----------------------|
| ▪ Landkreis Hildburghausen | 1 EUR (0,004 %) |
| ▪ Freistaat Thüringen | 2.344 EUR (9,085 %) |
| ▪ ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum
Hessen (K.d.ö.R.) | 11.650 EUR (45,156 %) |
| ▪ Gemeinde- und Städtebund Thüringen e.V. | 11.650 EUR (45,156 %) |
| ▪ andere Thüringer Gebietskörperschaften, Zweckver-
bände und Anstalten mit jeweils einer Beteiligung von 1 EUR. | 156 EUR (0,599 %) |

Der Landkreis Hildburghausen erwarb die Beteiligung an der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH auf Basis des Kreistagsbeschlusses vom 10.03.2021 (Beschluss-Nr. 111/12/2021) sowie dem am 04.05.2021 mit der ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum K.d.ö.R. geschlossenen Kauf- und Abtretungsvertrag.

4.13.3 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der KIV Thüringen Informationsverarbeitung GmbH war im Geschäftsjahr 2023:

- Andreas Heiroth
- Thomas Gmilkowsky

Vergütungen an die Geschäftsführung wurden durch die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 110 T€ je Geschäftsführer geleistet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

- | | |
|--|---|
| ▪ Michael Brychcy (Aufsichtsratsvorsitzender) | Bürgermeister Stadt Waltershausen |
| ▪ Horst Burghardt (bis 01.07.2023
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) | Bürgermeister Friedrichsdorf/
Taunus |
| ▪ Matthias Drexelius (ab 02.07.2023
Aufsichtsratsmitglied und ab 08.11.2023
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) | Direktor ekom21 KGRZ Hessen,
Usingen |
| ▪ Dr. Harmut Schubert | Staatssekretär Thüringer Finanz-
ministerium |
| ▪ Peggy Greiser | Landrätin Schmalkalden Meiningen |
| ▪ Fabian Giesder | Bürgermeister Stadt Meiningen |
| ▪ Dirk Schütze | Bürgermeister Stadt Bad Sulza |
| ▪ Dr. Johannes Bruns | Oberbürgermeister Stadt
Mühlhausen |
| ▪ Dr. Phillip Rottwilm | Bürgermeister Gemeinde Neuental |
| ▪ Hartmut Linnekugel | Bürgermeister Stadt Volkmarsen |

Die Aufsichtsratsmitglieder haben in 2023 Sitzungsgelder in Höhe von 3,2 TEUR erhalten.

4.13.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist mit 14,3% an der KOP-IT eG – Kooperationsplattform IT öffentlicher Auftraggeber (Amtsgericht Wiesbaden, GnR 419) beteiligt.

4.13.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die im Unternehmensgegenstand aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von kommunalen Unternehmen und begründen ihr Engagement. Der Gesellschaft ist das Ziel gesetzt, die Kommunen bei der Umsetzung der Forderungen des Onlinezugangsgesetzes und des Thüringer E-Government-Gesetzes zu unterstützen

4.13.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Im Jahr 2023 erfolgten keinerlei Zuschüsse durch den Landkreis Hildburghausen.

Der Landkreis erhielt in 2023 eine Ausschüttung in Höhe von 8,14 EUR.

4.13.7 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 im Durchschnitt 48,0 Angestellte.

4.13.8 Geschäftsverlauf, Lage des Unternehmens, Bilanz und GuV

Geschäftsverlauf

Die Stellung der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH als kommunaler IT-Dienstleister in Thüringen konnte seit dem Gesellschafterbeitritt des Freistaates Thüringen in 2020 in 2023 weiter ausgebaut werden. Der Jahresabschluss 2023 verzeichnet ein deutliches Umsatzwachstum und eine Ergebnisverbesserung von 420 TEUR auf 614 TEUR an.

Ertragslage

Der Umsatz ist im Geschäftsjahr 2023 auf 12.107 TEUR (Vorjahr 10.299 TEUR) angestiegen.

Den größten Anteil der Umsatzsteigerung hatten die Hardwareverkäufe aus dem Web-Shop. Weiterhin kauften die Thüringer Schulträger ihren IT-Bedarf über die Gesellschaft ein. Darüber hinaus konnten die Umsatzerlöse durch die Weiterführung der Projekte zur Digitalisierung (ISMS, e-Rechnung, Digitale Agenda) und die Neukundengewinnung gesteigert werden.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen wird in vollem Umfang durch das Eigenkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen deckt vollständig die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital beträgt 2.377 TEUR. Die Eigenkapitalquote ist auf 62,1% (VJ 53,0%) gestiegen. Das Fremdkapital umfasst nur kurzfristige Verbindlichkeiten.

Finanzlage

Der operative Cashflow betrug in 2023 840,0 TEUR.

Der Finanzmittelfond zum 31.12.2023 setzt sich wie folgt zusammen:

Kassenbestand	2 TEUR
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>2.598 TEUR</u>
	2.600 TEUR

Bilanz zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.303,00	6.868,50
II. Sachanlagen	124.300,00	205.040,50
III. Finanzanlagen	256.000,00	6.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0,00	1.901,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	825.664,61	1.243.251,14
III. Wertpapiere	0,00	1.965,01
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.600.373,74	2.240.776,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.790,22	15.569,89
Bilanzsumme	3.827.431,57	3.721.372,37
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.800,00	25.800,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.737.541,77	1.527.512,43
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	613.997,58	420.058,68
B. Rückstellungen	668.325,60	521.538,79
C. Verbindlichkeiten	781.766,62	1.226.462,47
Bilanzsumme	3.827.431,57	3.721.372,37

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	12.107.646,24	10.299.148,58
2. Sonstige betriebliche Erträge	56.461,68	61.058,37
3. Materialaufwand	7.231.323,59	6.283.013,54
4. Personalaufwand	3.188.187,95	2.734.536,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	107.194,52	123.610,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	764.756,09	615.893,07
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31,33	2,51
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2,46	72,17
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	256.560,06	180.235,57
10. Sonstige Steuern	2.117,00	2.789,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	613.997,58	420.058,68

Die beauftragte AKR Akzent Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH unter dem Datum vom 26.03.2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Impressum

Herausgeber: Landkreis Hildburghausen
Landratsamt Hildburghausen

Redaktion: Torsten Franz
Amt 20/ Kämmerei/ Beteiligungsverwaltung
E-Mail: franzt@lrahbn.thueringen.de
Wiesenstraße 18
98646 Hildburghausen